

Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

29. Juni 1996 Nr. 26 (6 863), 31. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 1.30 DM

Vertrauen zwischen Partnern ist die Gewähr künftiger Erfolge

Am 20. Juni nachmittags ist Präsident Nursultan Nasarbajew in der Schweiz eingetroffen, um an der Arbeit des internationalen Forums «Crans-Montana 96» teilzunehmen. Aus dem Flughafen Genf begab er sich mit einem Sonderzug zum Ort des Forums. Unterwegs gab das Oberhaupt der Republik eine Pressekonferenz für schweizerische und kasachstanische Journalisten.

Unsere ausländischen Kollegen interessierten sich für die jetzige Wirtschaftslage Kasachstans, für seine sich erweiternden Beziehungen zur Weltgemeinschaft, für die demokratischen Methoden der Umgestaltung des sozialen und wirtschaftlichen Bereichs in der Republik sowie für die Meinung des kasachstanischen Repräsentanten über die Ereignisse in der GUS, insbesondere in Rußland.

Auf die Frage des KasTAG-Korrespondenten, was N. Nasarbajew von seiner Teilnahme am Forum «Crans-Montana» erwarte, antwortete er: dies sei eine weitere vorzügliche Möglich-

keit, einen breiten Kreis von Politikern und Geschäftsleuten verschiedener Länder über unsere Republik zu informieren, sie mit ihrem wirtschaftlichen und geistigen Potential bekannt zu machen. «Die mit mir in der Schweiz eingetroffenen Regierungsmitglieder und die Leiter vieler Wirtschaftsstrukturen des staatlichen und auch des privaten Sektors», sagte der Präsident, «sind zu ernsthafter Arbeit gestimmt. Ich erwarte von den hier geplanten zahlreichen Zusammenkünften bedeutsame Resultate», betonte er.

Am Abend desselben Tages traf N. Nasarbajew in Crans-Montana mit dem Bundespräsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Jean-Pascal Delamuraz, zusammen.

Der Außenminister Kassymshomart Tokajew, der am Gespräch der beiden Staatschefs teilnahm, teilte mit, daß die Präsidenten Meinungen über die Entwicklung von Beziehungen zwischen unseren Ländern und über deren Aussichten tauschten. N. Nasarbajew betonte, daß Kasachstan daran

interessiert sei, daß die Schweiz einer seiner wichtigsten Wirtschaftspartner in Westeuropa werde. Alle nötigen Voraussetzungen dafür seien vorhanden, der gegenseitige Handel nehme eine steigende Entwicklung. Und dennoch gebe es auch hier nichterschlossene Reserven, die es unter Bemühungen der beiden Seiten in Aktion zu bringen gelte.

Jean-Pascal Delamuraz äußerte sich seinerseits sehr optimistisch über das Morgen der schweizerisch-kasachstanischen Zusammenarbeit. Seiner Worten nach sei unsere Republik, mit ihrem umfangreichen Territorium und reichen Naturressourcen und mit ihrer stabilen Lage für die Geschäftsleute des Westens ansprechend. Bei der Herstellung langfristiger Kontakte mit der Regierung und den jungen Geschäftsleuten Kasachstans, davon sei er überzeugt, werde auch das internationale Forum in Crans-Montana seine hervorragende Rolle spielen. Und für die Vertreter der örtlichen Geschäftswelt sei das zwischen der Schweiz

und Kasachstan unterzeichnete Abkommen über den gegenseitigen Schutz von Investitionen sehr wichtig.

Der ganze Verlauf des Gesprächs zwischen den Präsidenten führte vor Augen, daß Kasachstan und die Schweiz zuverlässige Partner werden, die einander völlig vertrauen.

Am Freitagmorgen begannen im Kongreßzentrum des Forums Debatten über verschiedene Richtungen der Politik und des Unternehmertums. Die Mitglieder der kasachstanischen Delegation nahmen daran aktiv teil.

Am verflochtenen Sonntag ist im alpinen Kur- und Wintersportort Crans-Montana in der Schweiz ein fröhliches internationales Forum über Fragen der regionalen Entwicklung zu Ende gegangen.

Auf dem jetzigen Forum war Kasachstan, was schon gemeldet wurde, der Hauptgast. Am 23. Juni fand im Rahmen des Forums eine besondere Plenarsitzung statt, auf der N. Nasarbajew das Wort ergriff.

Der große Saal des Kongreßzentrums war voll Forumsteilnehmer. Mit gespannter Aufmerksamkeit hörten sie der überzeugenden Rede des kasachstanischen Repräsentanten zu.

Die darauffolgenden Ansprachen des Präsidenten der Firma «Total» T. Demarais (Frankreich), des Vorsitzenden von «Tchukurov Group» M. Karachmet (Türkei), des Direktors der Vereinigung «Enni» D. Porta (Italien), des ersten Vizepräsidenten der Firma «Agip» M. Nicolazzi (Italien), des schweizerischen Konsuls in Kasachstan A. Corbi und des Beraters des Präsidenten Frankreichs, J. Atali, zeugten vom großen Streben der westlichen Geschäftswelt nach enger gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit mit unserer Republik.

Einen Tag zuvor, am Sonnabend, wurde N. Nasarbajew in einer feierlichen Atmosphäre der Preis des Forums «Crans-Montana 96» für seinen großen Beitrag zur Entwicklung des Fortschritts überreicht.

Mit einem gleichen Preis wurde auf

dem Forum der Präsident des verbrühten Kyrgysstan, Askar Akajew, geehrt.

Nach dem Abschluß des Forums ist N. Nasarbajew am Sonntag aus Crans-Montana nach Genf abgereist. Hier traf er am Montag bei einem Arbeitsfrühstück mit dem UNO-Generalsekretär Boutros Ghali zusammen.

Sie erörterten Fragen der Hebung der Rolle der UNO bei der Lösung aktueller Probleme des internationalen Gegenwartens. Boutros Ghali bekräftigte sein Vorhaben, Kasachstan in nächster Zeit einen Besuch abzustatten.

Darauf hielten N. Nasarbajew und B. Ghali eine Pressekonferenz für Journalisten ab.

Nach dem Treffen mit der Regierung des Kantons Genf haben das Staatsoberhaupt Kasachstans und die ihn auf seiner Reise begleitenden Personen die Schweiz verlassen und sind nach Almaty zurückgekehrt.

(KasTAG)

Heute in der Ausgabe

SPRACHFÜHRER

Kasachisch-russisch-deutsch

Seite 2

НЕМЕЦКАЯ ГАЗЕТА

ИДТИ

СВОИМ ПУТЕМ

Предстоящий визит в Казахстан председателя Куйтской Народной Республики Цзян Цзяминя комментирует Чрезвычайный и Полномочный посол КНР в Республике Казахстан Чень Ди

Стр. 5

УЧИТЕЛЯ НЕМЕЦКОГО ПЕРВЫЕ ПОМОЩНИКИ «ВОЗРОЖДЕНИЯ»

Виктор Левен, председатель жезказганского общества «Видергебурт» рассказывает о деятельности общества

СНОВА

ПЕРЕД ВЫБОРОМ

Андрей Триллер вновь о немецком вопросе

Стр. 6

ЖИЗНЬ МОЯ...

ИЛЬ ТЫ ПРИСНИЛАСЬ МНЕ...
О нескольких эпизодах из жизни Артема Трауца рассказывает Константин Цайзер из Костаная

НИЗКО ВАМ

ПОКЛОНИТЬСЯ

ХОЧУ

Зарисовка Петра Сакина о докторе Ирме Эрнст из села Щербакты Павлодарской области

Стр. 7

КТО

ПОМОЖЕТ ХОРУ?

О проблемах хора алматинской музыкально-хоровой школы N 1 корреспондентка Татьяна Злотниковой

ПИСЬМО В НОМЕР

В этой рубрике опубликовано письмо читателя Трибельсона, выражающего свое отношение к деятельности Немецкого дома

Стр. 8

Der Erfolg der Reformen hängt von der aktiven Mitbeteiligung der Regionen ab



Am 27. Juni hat in Almaty eine Republikberatung der Verwaltungschefs aller Ebenen stattgefunden, die Fragen der Vertiefung der Reformen im Lande, darunter an der Basis gewidmet war. Daran beteiligten sich führende Amtspersonen des Landes, Parlamentsdeputierte, verantwortliche Mitarbeiter der Präsidialadministration und des Regierungsapparats, Sekretäre der Exekutivorgane, Leiter der Apparate der Verwaltungschefs der Gebiete und der Stadt Almaty, Wissenschaftler.

Die Beratung wurde vom Ministerpräsidenten, Akeshan Kashesgeldin, eröffnet.

Darauf hielt Präsident Nursultan Nasarbajew eine Rede.

Unsere Bilder:

Auf der Republikberatung der Verwaltungschefs. Text und Fotos: KasTAG



Erörterung der Öko-Gesetzgebung in Kasachstan

Seit Mai 1993 veranstaltet die Vertretung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Almaty (FES) im Auftrag und mit Mitteln der Bundesregierung politische und wissenschaftliche Seminare und Konferenzen, die hauptsächlich die politische und gesellschaftliche Informierung von Menschen aus allen Lebensbereichen im demokratischen Geist bezwecken. In dieser relativ kurzen Zeitspanne wurde eine Vielzahl von Projekten umgesetzt, die von der Unterstützung und Förderung verschiedener Bereiche der kasachstanischen Gesetzgebung bis hin zu der Suche nach Partnerschaft Kasachstan-Deutschland reichen. Vor kurzem wurde von der FES in Almaty die erste internationale Justizkonferenz abgehalten, darauf ein Seminar über Sozialsysteme in Kasachstan und in Deutschland u.a.m. Überall diese Aktivitäten der

Stiftung hat die «Deutsche Allgemeine» bereits mehrmals berichtet. Was ist nun Neues für diese Sommerzeit geplant? Wjatscheslaw Nabokow, der FES-Vertreter in Kasachstan, teilte mit, daß am 5. Juli 1996 im Deutschen Haus Almaty ein internationales Seminar zum Thema «Probleme der Ökologie-Gesetzgebung in der Republik Kasachstan und weltweite Erfahrungen» stattfinden werde. Die Organisatoren des Seminars seien die Vertretung der FES in Kasachstan und der Fonds «Geistige Ressourcen einer stetigen Entwicklung» mit Unterstützung des Republikministeriums für Ökologie und Biore Ressourcen und der Verwaltung für Ökologie und Biore Ressourcen Almaty. Eine solche Veranstaltung verfolgt das Ziel, verschiedene Fragen der Ökologiegesetzgebung in der RK unter Berücksichtigung der Weltpraxis in diesem

Bereich zu erörtern. Gerechnet wird mit einem professionellen Dialog zwischen den gesellschaftlichen Öko-Organisationen Kasachstans und den Vertretern des Republikministeriums für Ökologie und Biore Ressourcen, des Justizministeriums, des Parlaments der Republik und des Republikrats für nationale Sicherheit. Aus Deutschland kommen Frau Betty Gebers, die Sachverständige des Ökologieinstituts Darmstadt und Herr Alfred Diebold, der Koordinator des FES-Projekts in der GUS. «Wir hoffen», so Wjatscheslaw Nabokow, «daß dieses Seminar seinen Teilnehmern eine Möglichkeit bieten wird, mit den ökologischen Gesetzgebungen der EU-Länder bekannt zu werden und später alles Positive in ihrer Arbeit auswerten zu können».

Guimira SHANDYBAJEWA

Wochenchronik

IMMER MEHR WERTPAPIERE

ALMATY. In der letzten Zeit steigen die Eingänge und die Realisierung von Aktien in der zentralasiatischen Effektenbörse, was vom Anwachsen geschäftlicher Aktivität zeugt. Unter den vor kurzem zum Verkauf angenommenen Wertpapieren sind auch diejenigen, die von der in der Hauptstadt liegenden Aktiengesellschaft «Karagaj» herausgegeben wurden, deren Tätigkeit mit Baustoffproduktion verbunden ist. Insgesamt wurden auf der Börse im Mai rund 10 000 Aktien zum Verkauf angeboten. Hauptsächlich sind das die üblichen Namensaktien, es gibt darunter aber auch einige Hunderte mit Prioritäten.

Mannigfaltig sind die Geographie und das Profil der Strukturen, die hier ihre Wertpapiere anbieten. Vertreten sind Zweigbanken aus Almaty, die AG «Alaugas» Atyrau, das Öltanklager Dshanybek aus dem Gebiet Westkasachstan, die geologische Schürfungsexpedition Torgai. Auch Wechsel gelangen immer mehr zum Verkauf, die die Spannung wegen des Mangels an Bargeld zu mildern und gegenseitige Verrechnungen zu erleichtern haben. Die Fristen dieser Schuldverpflichtungen schwanken von einem bis sechs Monate.

BROTZWISCHENHÄNDLER

URALSK. Die Situation ausnützend, da ein Teil der in Industriebetrieben tätigen Einwohner nicht dazu kommt, rechtzeitig Brot zu kaufen, erwerben es örtliche Kaufleute in großen Partien, um es abends und besonders in der nächtlichen Zeit neben denselben Verkaufsstellen weiterzuverkaufen.

Sprachtests für Aussiedler werden verschärft

Rußlanddeutsche kritisieren Kürzung der Fremdreute

Spätaussiedler müssen sich auf eine schärfere Überprüfung ihrer Deutsch-Kenntnisse einstellen.

Der Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung, Horst Waffenschmidt (CDU), kündigte am Samstag beim Treffen der Landsmannschaft der Rußlanddeutschen an, künftig würden die vorgeschriebenen Sprachkenntnisse viel stärker geprüft als bisher. Waffenschmidt forderte darüber hinaus auch von den Aussiedlern, die bereits in Deutschland sind, sich mehr

um gute Sprachkenntnisse zu bemühen.

Die Rußlanddeutschen ihrerseits haben die im Bonner Sprapakt vorgesehene starke Kürzung der Fremdreute für neu einreisende Aussiedler kritisiert. Der Vorsitzende der Landsmannschaft, Alois Reiss, bemängelte, nach den Bonner Plänen bekämen Aussiedler, die nach dem Stichtag am 6. Mai 1996 einreisten, bei der Fremdreute nur noch 60 Prozent der geleisteten Arbeitszeit gut geschrieben. Dabei finanzierten die

eingereisten Rußlanddeutschen schon jetzt die Fremdreute ihrer Eltern. Bei der Fremdreute werden deutschstämmigen Vertriebenen und Aussiedlern die im Ausland geleisteten Arbeitszeiten angerechnet.

Zu ihrem Treffen unter dem Motto «Mit uns gemeinsam in die Zukunft» waren nach Angaben der Landsmannschaft rund 50 000 Menschen gekommen.

«Berliner Zeitung» 24.06.96.

Erklärung

In jüngster Zeit häufen sich Meldungen, denen zu entnehmen ist, daß Politiker aller Parteien auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene zur Aufnahme und Eingliederung von Aussiedlern öffentlich Stellung nehmen und über weitere Leistungseinschränkungen nachdenken.

Es geht dabei um Rentenansprüche, die neue Aufnahmeregelung seit 1993 und die verbindliche Festlegung des Wohnortes für Aussiedler. Dies hat bereits zur tiefen Beunruhigung unter den Rußlanddeutschen sowohl in den Ländern der GUS als auch in der Bundesrepublik Deutschland geführt.

Der Bundesvorstand der Landsmannschaft und der Kulturrat der Deutschen aus Rußland geben dazu folgende Erklärung ab:

Immer noch werden in Erklärungen - auch namhafter - Politiker Aussiedler mit Asylantern, Ausländern und Wirtschaftsfüchtlingen verglichen.

Nach § 4 Abs. 3 BVFG ist jeder Ausländer Deutscher im Sinne Artikel 116 Grundgesetz (GG).

Dadurch hat er das Recht auf Einbürgerung und übernimmt damit auch alle im Grundgesetz festgelegten Pflichten.

Er darf somit alle garantierten Rechte für sich in Anspruch nehmen, also auch das Recht auf Freizügigkeit.

Die Rußlanddeutschen haben wie die anderen großen deutschen Volksgruppen aus Ost- und Südosteuropa einen historischen-moralischen Anspruch auf Aufnahme in Deutschland.

Das schränkt das Recht derjenigen, die sich für den Verbleib in den jetzigen Wohngebieten entschieden haben, nicht ein.

Die Mehrheit hat sich in erster Linie wegen fehlender Aussicht auf den Erhalt der Volksgruppe und wegen fehlender persönlicher Perspektiven für die Rückkehr in das Land ihrer Vorfahren entschieden.

Deshalb sollten im Rahmen der Gleichbehandlung alle ausreisewilligen Rußlanddeutschen weiterhin das Recht und die Möglichkeit erhalten, nach Deutschland auszureisen.

Das Tor muß offenbleiben, wie es die Landsmannschaft mit Nachdruck fordert. Die Aggressionspolitik Hitler-Deut-

slands und der Ausbruch des 2. Weltkrieges zwischen dem Deutschen Reich und der Sowjetunion hatten die Auflösung der deutschen Wolgarepublik, die Vertreibung aus den ursprünglichen Siedlungsgebieten und die Verbannung in die Weiten Asiens und Sibiriens und schließlich die Internierung in den Trudamee- und Spezialinsidlungslagern mit strenger Kommandanturaufsicht zur Folge.

Die Rußlanddeutschen wurden zu Staatsfeinden erklärt.

Sie waren recht- und machtlos.

Trotz des Rehabilitationserlasses von 1964 hat man die Rußlanddeutschen die volle Anerkennung als nationale und kulturelle Minderheit vorenthalten.

Sie hatten unter der Last und den Folgen des Krieges am längsten und am schwersten zu leiden.

Das Bekenntnis zum deutschen Volkstum war mit Gefahr für Leib und Leben oder zumindest mit schwerwiegenden beruflichen oder wirtschaftlichen Nachteilen verbunden.

Die Nachwirkungen früherer Erniedrigungen sind heute noch spürbar.

In den mittelasiatischen Republiken sind die Rußlanddeutschen heute noch großen Pressionen ausgesetzt. Mit der Verabschiedung des Kriegs-

folgenbereinigungsgesetzes, das seit dem 01.01.1993 in Kraft ist, wollte der Bundestag dem schweren und leidvollen Schicksal der Rußlanddeutschen Rechnung tragen.

Mit den Stimmen der Regierungskoalition und der Opposition wurde beschlossen, jährlich bis zu 220 000 Aussiedler in die Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen.

Wenn nun verschiedentlich und manchmal auch mit Recht beklagt wird, daß sich die Integration der Aussiedler schwieriger gestaltet als angenommen, dann wäre es ungerecht und unbillig, in erster Linie die Aussiedler dafür verantwortlich zu machen, obwohl allgemein erkennbar ist, daß vorgenommene Leistungskürzungen in allen Bereichen der Eingliederung diese Probleme mit verursacht haben.

Eine gezieltere Unterrichtung der Rußlanddeutschen vor Ort in den GUS-Staaten über Schwierigkeiten und Möglichkeiten der Integration in Deutschland wie Sprachschulung im Herkunftsland, Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot in Deutschland usw. hätte erfahrungsgemäß zwar nur wenige von der Aussiedlung abgehalten, hätte aber andererseits die Ausreisewilligen besser auf die Situation in Deutschland vorbereitet.

(Schluß S. 2)

Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von **Konstantin Ehrlich, Muchtar Kasbekow und Umit Tanikina**

БАКАЛЕЯ BAKALEJA GEWÜRZHANDLUNG		
фасоль	лобия	die Bohne
faso'l	lobija	ди: бо:нэ
уксус	сірке суы	der Essig
u'ksus	sirke suy	дэр эсиг
чай	шай	der Tee
čaj	schaj	дэр те:
ЦВЕТЫ ГУЛДЕР BLUMEN		
Мне нужны...	Маған... керек	Ich möchte...
mn'e nužny'...	mağan...kerek	ихъ мехътэ...
розы	раушан	Rosen
ro'sy	rauschen	ро:зэн
гвоздики	қалампыр	Nelken
gwašdi'ki	kalampyr	нэлькэн
тюльпаны	қызғалдақ	Tulpen
t'ul'pa'ny	kyšgaldak	тульпэн
каллы	калл	Kalass
ka'ly	kall	калас
ландыши	меруерттул	Maiglöckchen
la'ndyschy	meruertgul	майглекхен
подснежники	бәйшешек	Schneeglöckchen
patsn'e žniki	bajšeschek	шнэ:глекхен
Сколько стоит	Бұл шоқ (Бұл	Was kostet dieser
этот букет	кәреңке) қанша	Blumenstraus (dieser
(эта корзина)?	тұрады?	Blumenkorb)?
sko'l'ka sto'it	bul schok (bul	was kostet di:zэр
e'tat buk'e't	karšengke)	блу:мэнштраус (ди:зэр
(e'ta karsi'na)	kanscha turady	блу:мэнкорп)
Какие цветы Вы	...қандай гүлдер	Was für Blumen
посоветуете мне	алғаным дұрыс?	empfehlen Sie...
выбрать...?		zu kaufen?
kaki'i zwity' wy	kandaj gülder	was fyur' blu:mэн
pasaw'e'tuiti mn'e	alganym durys	эмфелэн зи:...
wy'brat'...	kanscha turady	цу:кауфэн
невесте	Қалыңдыққа	für die Braut
niv'e'sti	kalynğdykka	фю:р ди: браут
жениху	Күйеу жігітке	für den Bräutigam
žnichu'	küjeu žigitke	фю:р дэн бройтигам
молодой женщине	Жас келіншектің	für eine junge Frau zum
ко дню рождения	туған күніне	Geburtstag
malado'j že'nschč'in'e	žas kelinschekting	фю:р айнэ юнгэ фрау
ka dn'u rašd'e'nija	tugan künine	цум гэбурц:ак
любимой	Сүйікті	für die Lieblingslehrerin
учительнице	мұғалимаға	
l'ubi'maj	süjiktı	фю:р ди:
učiti'l'nize	mugalimaga	ли:блингісле:рарин
коллеге-женщине	Әріптес-әйелге	für eine Kollegin
kal'e'gi-že'nschč'in'e	arıptes-ajelge	фю:р айнэ колэгин
Я хочу заказать	Мен бір кәреңке	Ich will einen Blumenkorb
корзину цветов	гүлге (жас гүлдер	(einen Strauß der Blumen)
(букет цветов)	шоғына) заказ	bestellen
	берейін деп едім	
ja chaču' šakašat'	men bir karšengke	ихъ виль айнэн
karš'i'nu zwito'f	gülgе (žas gülder	блу:мэнкорп (айнэн
(buk'e't zwito'f)	schogyna) šakaš	штраус дэр блу:мэн)
	berejin dep edim	бэштэлэн

ТАБАК ТЕМЕКИ TABAKWAREN		
Где я могу купить	Мен сигаретти қай	Wo kann ich
сигареты?	жерден сатып ала	Zigaretten kaufen?
	аламын?	
g'de ja magu'	men sigaretti kaj	во: кан ихъ цигарэтэн
kupi't' sigar'e'ty	žerden satyp ala	кауфэн
	alamyn	
У Вас есть...?	Сізде...бар ма?	Haben Sie...?
u was jest'...	sišde...bar ma	ха:бэн зи:...
крепкие (легкие)	күшті (жеңіл)	starke (leichte)
сигареты	сигарет	Zigaretten
kr'e'pkii (l'o'chkii)	küschti (žengil)	штаркэ (ляйхтэ)
sigar'e'ty	sigaret	цигарэтэн
сигареты с	ментолды сигарет	Mentholzigaretten
ментолом		
sigar'e'ty s	mentoldy sigaret	мэнтольцигарэтэн
minto'lam		
сигары	сигара	Zigarren
sigar'gy	sigara	цигарэн
кремни для	оттықтың	Feuersteine
зажигалки	шақпақ тасы	
kr'e'mni dl'a	ottyktyng	фойэрштайнэ
šazuga'lki	schakpak tasy	
Дайте мне...	Маған...	Geben Sie mir...
	беріңізі	
da'iti mn'e'...	Mağan...	ге:бэн зи: мн:р...
	beringišchi	
зажигалку	оттық	ein Feuerzeug
šazuga'lku	ottyk	айн фойэрцойк
коробку спичек	бір қорап сіріңке	eine Schachtel
		Streichhölzer
karo'pku spi'čik	bir korap siringke	айнэ шахтэль
		штрайххольцэр
пачку (блок)	бір қорап (құты)	eine Packung (Stange)
сигарет	сигарет	Zigaretten
pa'čku (blok)	bir korap (kuty)	айнэ пакунг (штангэ)
sigar'e't	sigaret	цигарэтэн
трубку	трубка	eine Pfeife
tru'pku	trupka	айнэ пфайфэ
табак для трубки	трубкаға салатын	Pfeifentabak
	темеки	
taba'k dl'a tru'pki	trupkaga salatyn	пфайфэнта:бак
	temeki	
мундштук	мүштік	ein Mundstück
mundschtu'k	müschtik	айн мунштюк
пепельницу	күлсағыш	einen Aschenbecher
p'e'pil'nizu	külsalgysch	айн ашэнбехэр
УНИВЕРМАГ УНИВЕРМАГ WARENHAUS		
На каком этаже	Қай кабатта	In welchem Stock wird
продается	парфюмерия	Kosmetik (werden
парфюмерия	(сағат) сатылады?	Uhren) verkauft?
(продаются)		
na kakom etaže	kaj kabatta	ин вельхэм шток вирт
pradažoza	parfjumerija	косметика (ве:рдэн
parfumerija	(sagat) satylady	у:рэн) фэркауфт
(pradažuza čisy)?		

(Fortsetzung. Anfang Nr. 1-25)

(Fortsetzung folgt)

Erklärung

(Schluß. Anfang S.1)
Wir begrüßen deshalb, daß der Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung, Staatssekretär Herr Dr. Horst Waffenschmidt, die ausreisewilligen Rußlanddeutschen eindringlich aufgerufen hat, sich in Zukunft besser auf die Ausreise vorzubereiten.
Die Integration verläuft unter anderem auch deshalb so schleppend, weil der Mangel an Hilfe zur Selbsthilfe groß ist.
Den Rußlanddeutschen kann nicht Integrationsunwilligkeit unterstellt werden.

Durch die vielen Hemmnisse und Hindernisse bei den Aufnahme- und Anerkennungsprozeduren sind sie enttäuscht und entmutigt, aber nicht integrationsunwillig.
Weitere Erschwernisse und Einschränkungen, wie sie zur Zeit von einigen Politikern in die Diskussion gebracht werden, würden den Integrationsprozeß erheblich verlangsamen.
Auch deshalb fordert die Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland mit Entschiedenheit, daß die Regelungen im Kriegsfolgenbereinigungsgesetz (KfbG), das erst vor 3 Jahren beschlossen wurde und zu dem wir schweren Herzens ja gesagt haben, nicht angetastet werden dürfen.
Eine Reduzierung der im Gesetz festgelegten Aussiedleraufnahmezahlen ist den Rußlanddeutschen nicht mehr zuzumuten.
Eine derartige Maßnahme würde im krassen Widerspruch zum Gesetz und zu der dazu ergangenen höchststrichlichen Rechtsprechung vom 13.06. und vom 29.08.1995 stehen.

Wir fordern die Politiker und die Verwaltungen auf, diesen Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichtes Berlin zu folgen und die dort entwickelten Leitsätze zu befolgen!
Den Rußlanddeutschen darf nicht einseitig die Schuld an den entstandenen Siedlungskonzentrationen in Deutschland angelastet werden, wie dies so oft geschieht.
Die Rußlanddeutschen sind eine heterogene Volksgruppe, weil sie in weit voneinander entfernten Regionen gelebt und ihre Vorfahren aus ganz verschiedenen Gebieten Deutschlands vor rund 200 Jahren ausgewandert sind.
Die hessischen, badischen, schwabischen, pfälzischen oder niederdeutschen Auswanderer brachten ihren Dialekt und ihre Stammeskultur mit in ihre weitgehend abgeschlossenen Siedlungen und pflegten sie sorgfältig.
Nach Beginn des deutsch-sowjetischen Krieges im Jahre 1941 wurden alle Deutschen westlich des Urals nach Sibirien und Zentralasien verschleppt und der Gebrauch der deutschen Sprache verboten.
Deutsch konnte man nur noch als Fremdsprache, und da auch nur in weiterführenden Schulen, lernen.
Daher kommt es, daß je jünger die Aussiedler sind, desto größer ist das Defizit an deutschen Sprachkenntnissen.

Der Dialekt blieb dagegen in vielen Familien erhalten, er wurde vor allem von den Müttern und Großmüttern gepflegt und an die Kinder und Enkel weitergegeben.
Daher sprechen die Aussiedler zuweilen kein Hochdeutsch, können sich aber in der von ihren Urvätern ererbten Mundart mehr oder weniger artikulieren.
Es ist verständlich, daß sie deshalb bei der Wahl des Wohnsitzes in Deutschland Regionen bevorzugen, aus denen ihre Vorfahren einmal ausgewandert sind und wo man ihre Sprache heute noch spricht.
Hier kann auch die Integration am schnellsten gelingen.
Die Rußlanddeutschen pflegen noch den Zusammenhalt in der Großfamilie.

Nur so konnten sie, wenn überhaupt, in den Jahrzehnten der Diskriminierung, Verfolgung und Deportation einigermaßen überleben.
Das Gefühl des Aufeinanderangewiesenseins hat sich bis heute erhalten.
Deshalb streben die Nachfolgenden in die Nähe ihrer schon früher ausgezogenen Verwandten.
In gegenseitiger Hilfe können die Integrationschwierigkeiten gemeinsam leichter bewältigt und die in den letzten Jahren vorgenommenen Leistungskürzungen aufgefangen werden.
Aus diesen Gründen stellt auch die vorübergehende Festlegung eines Wohnsitzes für die Rußlanddeutschen eine Härte dar.
Siedlungskonzentrationen waren aber nicht nur aus Gründen des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Leistungseinschränkungen bedingt, sondern vielmehr dadurch, daß es durch den Abzug von Nato-Einheiten zu einem Überangebot an Wohnmöglichkeiten gekommen ist und sowohl die Gemeinden als auch die privaten Träger an der schnellen Vergabe des Wohnungsangebotes stark interessiert waren.
Die den Gemeinden entstandenen unzumutbaren Belastungen haben also die Aussiedler nicht zu verantworten.
Sie trifft aber voll und ganz die gesunkene Akzeptanz.
Wir stellen ausdrücklich fest, daß auch wir eine Gettobildung oder auch nur eine unzumutbare Konzentration von Aussiedlern kategorisch ablehnen, weil dies die Integration erheblich erschwert.
Zur Wahrung des sozialen Friedens vor Ort wie auch der Aufnahmebereitschaft in den Bundesländern stimmen wir der vorgesehenen befristeten Einschränkung der Freizügigkeit der Aussiedler für maximal 2 Jahre schweren Herzens zu.
Wir appellieren aber gleichzeitig an unsere Landsleute, diese Regelung im Interesse derjenigen, die in den kommenden Jahren noch zu uns kommen wollen, zu akzeptieren.
Es ist eine bewußte Irreführung der Öffentlichkeit, wenn von höchster Stelle der Eindruck vermittelt wird, als würden die älteren Aussiedler Renten auf Kosten der einheimischen Beitragszahler erhalten.
Niemand weiß es besser als der Rentenminister, daß die Renten nicht aus einem jahrelang angesammelten Kapitalstock, sondern aus den laufenden Beiträgen der sich im Arbeitsprozeß befindlichen Arbeitnehmer bezahlt werden (Generationenvertrag).
Nach den Angaben des Bundesministeriums des Innern stellen die Altersgruppen von bis zu 20 Jahren bei der einheimischen Bevölkerung 22% und die Altersgruppen über 65 Jahren 15% dar. Bei den Rußlanddeutschen lauten die entsprechenden Zahlen 38% bis 20 Jahre und nur 7% ab 65 Jahren.
So gesehen sind die 1,5 Mill. rußlanddeutschen Aussiedler und Spätaussiedler ein Gewinn für die soziale Alterssicherung.
Die Berufstätigen unter ihnen bringen mehr Leistungen in die Rentenkassen als rußlanddeutsche Rentner an Rente erhalten, die relativ größere Zahl der Kinder und Jugendlichen trägt erheblich dazu bei, die Renten insgesamt weit über das Jahr 2000 zu sichern.
Die Relation hat sich noch mehr zugunsten der Aussiedler durch die in den letzten Jahren vorgenommenen Leistungseinschränkungen im Fremdenrecht entwickelt.

1. Der nichtdeutsche Ehepartner eines Spätaussiedlers erhält keine Rente mehr.
2. Durch die restriktive Handhabung der Anerkennungskriterien nach § 6 BVFG ist der anspruchsberechtigte Personenkreis erheblich eingeschränkt worden.
Globale Probleme, lokale Lösungen:

Die GTZ muß sich wandeln

In einem grau-brauen Bürokomplex am Rande von Eschborn bei Frankfurt wird an Konzepten zur Verbesserung der Welt gearbeitet. Zumindest versuchen dort gut 1 300 Mitarbeiter der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) mit einem Milliardenetat den Schwellen- und Entwicklungsländern bei der Bewältigung ihrer größten Probleme zu helfen. Gleichzeitig steht die GTZ selbst vor dem Problem knapper Kassen und bereitet sich auf grundlegend neuen Entwicklungen vor.
Der Umbau geschehe «unter dem Druck knapper Budgets», sagt Bernd Eisenblätter, einer der drei GTZ-Geschäftsführer. Die GTZ hat 1995 zwar 1,644 Milliarden Mark Umsatz erzielt (plus 3,7 Prozent) und ihren Auftragsbestand um 1,1 Prozent auf 4,285 Milliarden Mark gesteigert. Doch angesichts eines Trends, «die ganze Welt durch die ökonomische Brille» zu betrachten, steht die Entwicklungshilfe laut Eisenblätter unter Legitimationszwang. Die soziale und die kulturelle Komponente der Arbeit in der sogenannten Dritten Welt kommen dem Geschäftsführer der Entwicklungshilfeorganisation zu kurz.
Die Hilfe müsse sich künftig mehr nach den lokalen Voraussetzungen richten. «Wir sind sehr deutlich zu der Erkenntnis gekommen, daß es selbst für globale Probleme keine globalen Lösungen gibt», sagt Eisenblätter gemäß dem alten Slogan: Global denken, lokal handeln. Zentrale Fragen wie Umwelterstörung, Energieverbrauch oder Massenarmut verlangten ganz unterschiedliche Antworten, wenn sie in der Sahelzone, in Indien oder einem modernen Industrieland gestellt wer-

den. Die GTZ wolle deshalb «die Entscheidungskompetenz da ansiedeln, wo das Sachproblem angesiedelt ist» - also im Projektland statt in der Eschborner Zentrale.
Die Auslandsmitarbeiter des Entwicklungshilferieses - genau 1 537 waren es im vergangenen Jahr - sollen künftig selbständiger über ihre Projekte entscheiden. Damit, hofft Eisenblätter, werde die Arbeit in den weltweit 2 736 Projekten effizienter und mehr an den örtlichen Partnern orientiert sein. Von den rund 300 Eschborner Arbeitsplätzen im nach Ländern geordneten sogenannten operativen Bereich sollen binnen drei Jahre 60 wegfallen.
Der Löwenanteil der GTZ-Aufträge kommt aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, das wiederum einen Großteil seiner technischen Hilfe über die GmbH in Eschborn abwickelt. Die Mittel des Entwicklungshilfeministeriums wurden aber seit Jahren nicht mehr spürbar aufgestockt - daher die Notwendigkeit der GTZ, andere Quellen anzubohren.
Eisenblätter spricht von «sehr vielen gepflegten Vorurteilen» gegenüber der GTZ. Er will aus der Not der knappen Mittel eine Tugend der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen machen. Kooperation und Information liefern vor Ort allemal besser, meint Thoma Labahn, bis vor anderthalb Jahren Ländergruppenleiter für Eritrea und Äthiopien in Eschborn und seither in Addis Ababa für rund 30 Projekte verantwortlich. Labahn arbeitet schon nach der neuen GTZ-Struktur und findet sie sinnvoll: «Früher mußten die Partner oft nach Eschborn schreiben, und da blieben viele Fragen offen.»

Die Reduktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedererstattung von Zuschüssen vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

3. Die Renten der Aussiedler werden zunächst einmal wertmäßig um ein Sechstel gekürzt.
4. Danach wird noch einmal eine 30%ige Kürzung vorgenommen.
Nicht nur der anspruchsberechtigte Kreis der Aussiedler ist äußerst gering, sondern die Aussiedler erhalten durchweg die niedrigsten Renten.
Wer also behauptet, daß die älteren Aussiedler Renten auf Kosten der einheimischen Beitragszahler beziehen, ist schlecht informiert oder er ist schlichtweg voreingenommen.
So kann es nicht rechtens sein, daß es Politiker gibt, die meinen, daß das Fremdenrecht im Zusammenhang mit den erforderlichen allgemeinen Sparmaßnahmen der Bundesregierung erneut auf den «Prüfstand» muß.
Das Fremdenrecht stand in den letzten Jahren laufend auf dem «Prüfstand».
Es muß einmal Schluß sein.
Die Schmerzgrenze ist durch die verbliebene Minimalrente erreicht.
Das Fremdenrecht gehört dadurch nicht mehr auf den «Prüfstand».
Im Namen aller Rußlanddeutschen müssen wir uns gegen Entgleisungen wie «wir können nicht jeden Aussiedler, der mit einem deutschen Schäferhund aus Kasachstan kommt, aus der Rentenkasse bedienen...» («Der Spiegel», v. 08.01.1996) entschieden verhalten.

Solche Äußerungen sind eine abgrundtiefe Beleidigung der Menschen, die jahrzehntelang verfolgt und gedemütigt wurden, nur weil sie Deutsche sind.
Im übrigen sind die Rußlanddeutschen der Auffassung, daß zur Absicherung ihres deutschen Status mehr getan werden muß und auch getan werden kann. Daher bitten wir die Bundesregierung, den Bundesrat und den Bundestag dem von den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Thüringen eingebrachten Gesetzesantrag, nach dem die Spätaussiedler zum Zeitpunkt der Einreise in Deutschland sofort deutsche Staatsangehörige werden sollen, zuzustimmen.
Die Landsmannschaft wehrt sich mit Entschiedenheit gegen falsche Behauptungen hinsichtlich des heute angeblich nicht mehr bestehenden Kriegsfolgeschicksals, gegen unqualifizierte Äußerungen mancher Politiker hinsichtlich der Aufnahmezahlen des Anspruchs auf Rente nach dem Fremdenrecht, gegen falsche Vorstellungen über die Geschichte und das unsäglich leidvolle Schicksal der Rußlanddeutschen.
In diesem Zusammenhang weisen wir auch nachdrücklich auf die Feststellungen des Bundessozialgerichts in den Urteilen vom 08.04.1987, vom 28.04.1989 und vom 12.04.1995 hin.
Danach befanden sich die nach Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und der Sowjetunion aus deutschen Siedlungsgebieten deportierten, verschleppten und verbannten Rußlanddeutschen in einer ähnlichen Situation wie die vom nationalsozialistischen Regime in den Ostgebieten Verfolgten, die in Folge von Ausrottung und verfolgungsbedingter Auswanderung aus ihren Heimatländern in sprachliche und kulturelle Vereinsamung gerieten.
Diese Vereinsamung verstärkt sich bei den Rußlanddeutschen zusehender.
Bei dem übersteigerten Nationalbewußtsein in den mittelasiatischen Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion bestehen für die Deutschen keine Hoffnungen auf Entfaltung der eigenen Identität und der Pflege der Kultur.
Für die in der Russischen Föderation lebenden Deutschen sind Anstöße der Euphorie über die in Aussicht gestellte Wiederherstellung der autonomen Wolgarepublik Ernüchterung und Enttäuschung getreten, weil sich dieses unbedingte moralische Gebot in absehbarer Zeit nicht realisieren läßt.
Wir bitten und fordern daher die politisch Verantwortlichen auf, gegenüber den Aussiedlern und Spätaussiedlern, die mehrmals Hab und Gut verloren, die Trudameelager und die GULAGs erlebt und überlebt haben, und gegenüber ihren Abkömmlingen, die durch das schwere und leidvolle Schicksal ihrer Eltern erheblichen seelischen Belastungen und Beeinträchtigungen ausgesetzt waren und schwerwiegende berufliche und wirtschaftliche Benachteiligungen hinnehmen mußten, in der Pflicht zu bleiben.
Die Rußlanddeutschen werden es danken!
Bundesvorstand Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland e.V.

Deutsche Allgemeine Zeitung
Chefredakteur:
Dr. Konstantin Ehrlich
Stellvertretende Chefredakteure:
Erik Chwatal, Herold Belger ("Phoenix"),
Nelly Gushawina (russ. Beilage),
Politik, Wirtschaft und Soziales:
Jelena Stscherbakowa, Kultur:
Gulmira Shandyabajewa; RAZ-Zeichen:
Olga Edomskaja; Russische Beilage:
Tatjana Slotnikowa, Alexander Schmidt, Alexej Sulazkow;
Eigenkorrespondenten:
Konstantin Zeiser, Tatjana Golenawa, Alfred Funk;
8 Seite: **Wjatscheslaw Leshanin;**
Stilredakteur:
Eugen Hildebrand;
Korrektoren:
Tatjana Bokscha, Nadesha Lasarewa, Schyrryngul Schauksaja;
Bibliograph:
Adelina Shelesnaja;
Computersatz und -umbruch:
Nadesha Lebedewa, Sergej Malachow, Oleg Parfentjew.
Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedererstattung von Zuschüssen vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

Roland SIEGLOFF



Mit dem Kanu unterwegs

Manchmal kommt alles anders als man denkt! Von einer höchst abenteuerlichen Kanutour mit ihrem Papa berichtet Julia: In einem Dorf leihen wir uns ein Kanu. Unser Gepäck verstauen wir hinten im Boot, dann paddeln wir los. Kaum haben wir ein paar Meter geschafft, fängt Papa auch schon an, uralte Piratengeschichten zu erzählen. Na ja... Als ob das nicht schon schlimm genug wäre, beginnt er auch noch zu singen, katastrophal!



Die erste Nacht bleiben wir in einem gemütlichen Gasthof. Am nächsten Morgen regnet es in Strömen - na, wunderbar!

Als wir dick vermurmt auf dem Fluß durch ein kleines Dorf gleiten, stehen die Leute auf einer Brücke und grinsen uns schadenfroh an.

Wir paddeln friedlich vor uns hin, als Papa plötzlich der geniale Einfall kommt, wir sollten uns einfach nur noch mit der Strömung treiben lassen. - Wir landen geradewegs im dichten Ufergestrüpp. Gar nicht so einfach, da wieder rauszukommen.

Wir paddeln weiter, es regnet immer noch. Endlich rasten wir in einem Gasthof. Die übr-

gen Gäste erzählen begeistert, daß es seit zehn Wochen regnet. Wir können darüber nicht so richtig froh werden...

Am nächsten Morgen regnet es nicht mehr. Ich denke mir ein Spiel aus: Wir müssen versuchen, möglichst viele Federn zu sammeln, die auf dem Wasser schwimmen. Da, eine seltene Reiherfeder! Ich will sie mir gerade angeln, als mein schlauer Vater sich ebenfalls auf meine Seite wirft. Was dann geschieht, ist wohl nicht schwer zu erraten: wir kentern! Papa fischt mich und die wasserdichten Rucksäcke aus dem Wasser und hievt uns ans Ufer.

Die ganzen Tage sind wir fast allein auf der Altmühl gewesen. Aber ausgerechnet, als Papa total nackt im Rucksack nach trockenen Kla-



motten sucht, kommen acht Kanus um die Ecke. Alles Kinder in meinem Alter. Sie amüsieren sich prächtig, während Papa rot anläuft.

Am nächsten Tag fahren wir mit der Bahn zurück. Papa fragt mich, was mir am besten gefallen hat. Die viele Tiere, die wir gesehen haben? Als wir ins Wasser gefallen sind? Ehrlich gesagt, die rosa Riesenschlange. Die hat mir Papa im Stadtbahnhof gekauft.

Auf verschlungenen Pfaden zum Ziel...

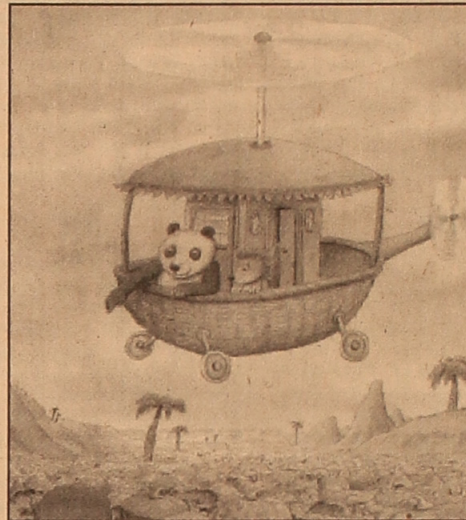
Ben, Lisa und Anna sind im Freizeitpark. Wie sollen sie hier bloß den richtigen Weg finden? Vom Aussichtsturm kann man alles gut überblicken. Ben beschließt, das rote Boot zu nehmen und Limonade zu kaufen. Anna nimmt das blaue Ruderboot, um Äpfel zu besorgen. Und Lisa geht zu Fuß Eis holen.

Kannst du den drei Kindern helfen?



Das Tal der Kürbisse

dicht über dem Kürbisfeld kreisen. Gemeinsam suchten die beiden das Tal ab. Es dauerte gar



nicht lange, da schrie Felix freudig auf. Ein knallroter, dicker Kürbis lag da in der Sonne! Vorsichtig landeten sie und luden die kostbare

Frucht in den Hubschrauber. Sie nahmen auch noch einen hellgelben und einen kleinen grünen Kürbis mit und flogen wieder heim.

In Felix Pandabars Garten schnitten sie den Kürbis auseinander und klaubten die Kerne heraus. Es waren genau dreißig Kerne. Fünfzehn davon aß Felix, die anderen fünfzehn Ewald. Inzwischen war es Nacht geworden. Die Freunde verabschiedeten sich und gingen schlafen.

Früh am nächsten Morgen kam Ewald wieder zu Felix. Als sich die beiden sahen, erstarrten sie vor Schreck. Felix' Fell war über Nacht ganz rot geworden, und auch Ewald war von Kopf bis Fuß tiefrot eingefärbt. Das mußten die Kürbiskerne bewirkt haben! Zuerst waren die zwei ziemlich unglücklich, doch dann sagte Felix: «Macht nichts. Dafür, daß wir jetzt hundert Jahre alt werden, sollten wir die Umfärbung in Kauf nehmen. Rot ist eine schöne Farbe, steht dir gut, Ewald!»

Doch gegen Abend verblaßte das Rot, und Ewald und Felix sahen wieder wie vorher aus. Ob sie nun trotzdem über hundert Jahre alt werden - das ist noch abzuwarten...

Diese Pizza lacht dich an...

Pizza mal anders - wie wär's mit Pizzagesichtern?

Sie sind garantiert der Hit auf jeder Sommerparty.

Für den Teig brauchst du:

125 Gramm Quark, 4 Eßlöffel Milch, 1 Ei, 5 Eßlöffel Speiseöl, 1 halber Teelöffel Salz, 300 Gramm Mehl, 1 Päckchen Backpulver, 1 Teelöffel Pizzagewürz.

Für den Belag: 1 kleine Dose Tomaten, 1 gehäufte Teelöffel Pizzagewürz, 1 halber Teelöffel Salz, 2 Eßlöffel Mehl, 100 Gramm geriebener Käse.

Verühre Quark, Milch, Ei, Öl und Salz in ei-

ner Schüssel. Rühre Mehl, Backpulver und Pizzagewürz darunter. Verknete alles mit den Händen. Rolle den Teig zu einer Kugel und teile ihn in vier Teile. Rolle jedes Teil mit einem Nudelholz dünn aus (etwa so groß wie ein Kuchenteller). Fette ein Backblech ein und lege die Pizzen darauf. Heize den Backofen auf 220 Grad vor. Schütte die Tomaten auf ein Sieb, lasse sie abtropfen. Zerdrücke sie mit einer Gabel. Rühre Gewürz, Salz und Mehl unter. Verteile die Masse auf dem Teig. Streue den Käse darüber. Verziere die Pizzen mit Gemüse. Schiebe das Backblech in den Ofen und lasse die Pizzen etwa 15 Minuten backen.

Georgi SKREBIZKI

Unser Dachs Barsik

Ich erzählte Papa, wie schön unser Barsik im Garten allerlei verspeist. Aber Papa hatte sich gar nicht gewundert.

«Dachse», sagte er, «sind Allesfresser. Sie nehmen pflanzliche wie auch tierische Nahrung auf.»

Und Barsik bewies auch sehr bald, daß er tatsächlich ein Allesfresser war.

Das trug sich folgenderweise zu:

Eines Tages schickten Papa und ich uns zum Angeln an. Ich hatte eine ganze Blechdose Regenwürmer vollgegraben und sie in die Ecke neben die Angelruten gestellt, damit wir sie nicht vergaßen.

Papa kam von der Arbeit zurück und aß zu Mittag. Es war schon Zeit zum Angeln zu gehen. Wir nahmen die Ruten. Und wo waren die Würmer? Die Büchse lag auf der Seite, die Erde war auf dem Fußboden herumgestreut und kein einziger Wurm war zu sehen. Wer hatte denn hier herumgewirtschaftet? Der Urheber hat sich sofort eingestellt.

Unser Barsik kommt unter dem Tisch hervor. Seine kleine Schnauze war mit Erde beschmutzt. Er stürzte gerade zur Büchse. Er berührte sie mit seinen Pfoten, guckte hinein, ob es darin noch ein Würmchen gebe?

Auf diese Weise sind wir an jenem Tag ohne Fischfang auch geblieben. Ich grämte mich sehr darüber, was könnte man da noch tun!

In unserem Haus ging nun etwas Unbegreifliches vor sich. Es begann alles damit, daß plötzlich der Scheuerlappen aus der Küche verschwand. Wir suchten alle Zimmer ab, fanden aber nichts. Mama war ungehalten und behauptete, daß ich ihn wohl irgendwo hingeschleppt und liegen gelassen habe.

Nach einigen Tagen kam ein zweiter Verlust zum Vorschein. Ich erwachte früh am Morgen, wollte meine Socken anziehen, aber

sie waren weg. Wo kamen sie denn hin? Ich konnte mich gut erinnern, daß ich sie direkt auf die Hausschuhe gelegt hatte. Die Hausschuhe waren da, die Socken aber waren fort.

Dann verschwand einer von Mamas Strümpfen. Der eine lag auf dem Fußboden neben dem Bett, der zweite aber fehlte. Das reinste Wunder!

Unsere Erzählungen über rätselhafte Verluste zuhörend, meinte Papa nur schmunzelnd:

«Bald werdet ihr auch eure Mützen von den Köpfen verlieren!»

Seine Prophezeiung ging in Erfüllung. Eines Tages verschwand aus dem Vorzimmer ein weicher Hut, der allerdings nicht uns sondern Vater gehörte.

Da mußte sich auch schon Papa wundern: «Gestern habe ich meinen Stock in die Ecke gestellt und darauf meinen Hut gesteckt. Und nun liegt der Stock auf dem Boden herum, der Hut aber ist nicht mehr da.»

Was war das für ein Dieb und ein Spaßvogel, der sich in unserem Haus eingenistet hatte? Diesen Dieb hatte ich schließlich und endlich gefangen. Richtiger, ihn auf frischer Tat ertappt.

Eines Morgens in aller Frühe, noch vor Morgengrauen erwache ich und fühle, daß das Bettlaken von mir hinuntergezogen wird. Ich wollte es wieder auf mich ziehen, doch es rutschte nur immer mehr hinunter. Was ist los? Ich erhob mich ein wenig und sah Barsik an meinem Bett sitzen. Er hatte das Lakenende mit seinen Zähnen gefaßt und zog daran. Ich wollte ihn dabei nicht stören und beobachtete nur, was weiter kommen werde. Barsik hatte indessen das Laken auf den Boden heruntergezogen und schleppte es nun in sein Häuschen. Die eine Hälfte des Lakens hatte er hineingeschafft, die zweite aber kam nicht rein und blieb auf dem Boden liegen. Nach diesem Vorfall öffneten wir den De-

Jeden Abend kamen die Mäuse aus ihren Erdwohnungen und versammelten sich um den großen Stein auf der Wiese. Sie plauderten, besprachen dies und das und waren immer gut aufgelegt. Aber eines schönen Sommernachts tauchte ein großer, weißer Uhu über der Wiese auf. Die Mäuse huschten blitzschnell in ihre Löcher, denn Uhus und Eulen sind in der Nacht auf Mäusejagd, das weiß schon jede kleine Maus. Aber dieser Uhu verhielt sich ganz anders. Er landete auf dem Stein, und um die zuvor die Mäuse gesessen hatten, und rief: «Habt keine Angst vor mir, ich fresse keine Mäuse! Ich will mich nur mit euch unterhalten!»

Doch die Mäuse trauten ihm nicht. Einige von ihnen schauten zwar kurz aus den Löchern, zogen aber schnell wieder die Köpfe ein, als ih-

nen der Uhu zuwinkte. «Ich bin wirklich eurer Freund!» rief er wieder. Aber keine Maus wagte sich ins Freie. Der Uhu blieb noch eine Weile sitzen und schaute in die Runde. Dann flog er plötzlich auf und verschwand in der Nacht.

An diesem Abend blieben alle Mäuse in ihren Löchern. Erst am nächsten Abend trauten sie sich wieder heraus und versammelten sich um den Stein auf der Wiese. Sie besprachen den gestrigen Vorfall, da kam auf einmal der weiße Uhu abermals angefliegen. Und wieder sausten alle Mäuse in ihre Erdhöhlen. Der Uhu ließ sich auf dem Stein nieder. Diesmal hatte er ein rotes Buch bei sich. Das schlug er auf und begann laut zu lesen. Es waren lustige Mäusegeschichten, die er vorlas, und spannend waren sie auch noch. Zuerst kroch eine von den kleinen Mäu-

sen aus ihrem Loch und näherte sich dem Uhu. Ihr gefielen die Geschichten ganz besonders, und sie lachte immerzu. Als sie schließlich dicht vor dem Uhu saß und dieser immer noch weiterlas, wagten sich auch die anderen Mäuse heraus. Am Ende saßen alle im Kreis um den Uhu und hörten atemlos den spannenden Geschichten zu.

Der weiße Uhu war ein echter Mäusefreund.

Von da an kam er fast jeden Abend auf die Wiese, las aus dem Buch vor und erzählte auch eigene Geschichten. Und wenn einmal eine Eule oder ein anderer Uhu, der Appetit auf Mäuse hatte, auftauchte, so vertrieb sie der weiße Uhu. So einen schönen Sommer hatten die Mäuse schon lange nicht mehr gehabt!

ein Sack auf den Boden und ächzte nur. Mama lief inzwischen auf den Balkon. Da hörten wir sie rufen:

Ach, du Nichtsnutz! Hast mir die ganze Konfitüre vergessen!

Erst jetzt erinnerten wir uns, daß Mama schon morgens Konfitüre gekocht und sie auf den Balkon zum Erkalten gestellt hatte. Und da hatte unser Barsik daran genascht, dabei wohl so übereifrig, daß er so dick wurde, daß er nicht gehen konnte. Das arme Tierchen ächzte und stöhnte nur immer wieder.

Diesen Vorfall konnte Mama nachher sehr lange nicht vergessen. Sie ärgerte sich immer wieder, daß ihre Mühe ganz umsonst und die Konfitüre futsch war.

Auch Barsik muß der Vorfall mit Konfitüre tief in seinen Sinn gefallen sein. Oft besuchte er den Balkon, um nachzusehen, ob sich da wieder mal eine Schüssel mit der gleichen leckeren Speise finde.

Im Sommer weilten wir stets auf der Datscha und nahmen den Hund Jack und Barsik mit. Das Dachsunge brachte sich auf die Datscha in seinem Kasten.

Eines Tages ging ich in die Pilze. Auch Jack kam mit. Als wir eine kurze Strecke von unserem Haus entfernt waren, sah ich meinen Jack sich umwenden und mit dem Schwanz wedeln. Ich wandte mich ebenfalls um. Und was sah ich? Den Pfad entlang folgte uns in aller Eile unser Barsik, dabei stolperte er so komisch und plump. Ich hatte meine Gartenpforte wohl nicht fest zugemacht, und da war er herausgesprungen. Was sollte ich nun tun? Sollte ich ihn nach Hause zurücktragen oder in den Wald mitnehmen? Wenn er sich aber im Wald verlor oder mir weglief?

Ich blieb stehen und wußte nicht, was ich tun sollte. Und Barsik lief schon auf Jack zu und folgte ihm gerade ins Gebüsch. Ich sah, daß er von Jack nie weit wegblief. Ich ließ also alles geschehen und nahm ihn mit.

Im Wald lief Barsik uns nicht weg, nur drängte er sich immer wieder nur durch die

Büsche. Er fuhr mit der Schnauze ins vorjährige Laub, wühlte darin und holte etwas für sich heraus.

Ich erblickte aber Pilz, dabei keinen gewöhnlichen, sondern einen Steinpilz! Ich begann weiter zu suchen und fand noch einen, der aus dem Gras hervorguckte. Dann noch und noch einen... Sechs Pilze fand ich auf einem Platz. Das alles hatte mich so sehr in Anspruch genommen, daß ich meinen Barsik ganz vergessen hatte. Dann erinnerte ich mich an ihn: wo war er denn? Jack lief unweit von mir herum, Barsik aber war nicht mehr zu sehen. Vielleicht war er uns ganz weggelaufen?

Ich begann die Sträucher abzusuchen und nach ihm zu rufen, doch er meldete sich in keiner Weise.

Plötzlich sah ich eine Schlucht tief, finster und mit Unkraut bewachsen. Jack stieg hinunter, und ich folgte ihm. Da sah ich am Abhang ein Loch, vielleicht war es ein Fuchsbau. Nur wohl schon alt, denn am Eingang sah man keine frischgescharrte Erde. Auch keine Tierspuren. Wahrscheinlich lebte in diesem Bau schon längst kein Tier.

Doch sobald Jack an das Loch herankam, steckte er seine Nase hinein und begann mit dem Schwanz zu wedeln. Vielleicht spürte er drinnen jemand?

Aber Fuchsbau und wilde Tiere waren mir gleichgültig, ich suchte ja nach meinem Barsik. Ich stand am Abhang und rief immer wieder:

«Barsik, Barsik!»

Plötzlich sah ich die bekannte Schnauze aus dem Bau hervorgucken. Die Schnauze beschnupperte ihren Freund Jack und verschwand wieder im Loch. Das war also die Stelle, wo sich mein Barsik versteckte. Wie sollte ich ihn aber aus dem Bau herauslocken?

Ich rief und rief nach ihm und wurde schließlich des Rufens müde. Nein, er war wohl nicht mehr herauszulocken.

(Schluß folgt)

Программа казахстанского телевидения с 1 по 7 июля

ПОНЕДЕЛЬНИК

ВТОРНИК

СРЕДА

ЧЕТВЕРГ

ПЯТНИЦА

СУББОТА

ВОСКРЕСЕНЬЕ

1 июля
Казахстан-1
«Казахстан-1»: 7.00 «Атамекен». Ақпараттық-публицистикалық бағдарлама. Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар». 8.45 «Дерзкие и красивые»...»

2 июля
Казахстан-1
«Казахстан-1»: 7.00 «Атамекен». Ақпараттық-публицистикалық бағдарлама. Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар». 8.45 «Дерзкие и красивые»...»

3 июля
Казахстан-1
7.00 «Атамекен». Ақпараттық-публицистикалық бағдарлама. Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар». 8.45 «Дерзкие и красивые»...»

4 июля
Казахстан-1
7.00 «Атамекен». Ақпараттық-публицистикалық бағдарлама. Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар». 8.45 «Дерзкие и красивые»...»

5 июля
Казахстан-1
7.00 «Атамекен». Ақпараттық-публицистикалық бағдарлама. Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар». 8.45 «Дерзкие и красивые»...»

6 июля
Казахстан-1
7.55 «Азан». Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар». 8.45 «Дерзкие и красивые»...»

7 июля
Казахстан-1
7.55 «Азан». Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар». 8.45 «Дерзкие и красивые»...»

ОРТ
7.00 «Телеуақпарат». 10.00 «Секрет тропицианки». Теле-сериял. 11.05 «Что? Где? Когда?»...»

ОРТ
7.00 «Телеуақпарат». 10.00 «Секрет тропицианки». Теле-сериял. 11.05 «Что? Где? Когда?»...»

ОРТ
7.00 «Телеуақпарат». Спецвыпуск. 9.00 «Тропицианка» раскрывает свои секреты. Три новые серии. 10.15 «Смехопанорама»...»

ОРТ
7.00 «Телеуақпарат». Спецвыпуск. 10.00 «Секрет тропицианки». Теле-сериял. 11.05 «Парижские тайны Эльдара Рызанова»...»

ОРТ
7.00 «Телеуақпарат». 10.00 «Секрет тропицианки». Теле-сериял. 11.10 «Один на один». 11.50 «Играй, гармонь любимая!»...»

ОРТ
9.00 «Ералаш». 9.35 «Мальчиш-бегемот». 11.00 «Слово пастыря». Митрополит Кирилл. 11.30 «Не зевай!»...»

ОРТ
9.00 Тираж «Спортлото». 9.10 Мультифильм. 9.30 «Капитан «Пиллигрим»». 11.00 «Новости»...»

РОССИЯ
7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Рекламная пауза. 21.25 Выборы-96...»

РОССИЯ
7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Рекламная пауза. 21.25 «Санта-Барбара»...»

РОССИЯ
7.30-9.00 АТВ. 19.05 «Санта-Барбара». Телефильм. 19.05 Рекламная пауза. 20.00 Информационная программа «Вести»...»

РОССИЯ
7.30-9.00 Б Аматы АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Рекламная пауза. 21.25 Теле-сериял на экране «Санта-Барбара»...»

РОССИЯ
7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Рекламная пауза. 21.25 Теле-сериял на экране «Санта-Барбара»...»

РОССИЯ
7.30-9.00 АТВ. 15.05 Де-факто. 15.35 «Океан». 3-я серия. 16.30 «Спортпарти. Суперигра». 17.00 Вести. 17.20 Дневник фестиваля «Нижегородская ярмарка»...»

РОССИЯ
7.30-9.00 АТВ. 15.00 «Эй, ухнем». Фольклорный фестиваль. 15.15 Крестьянский вопрос. 15.45 «Океан». 4-я серия. 16.40 Кароке по-русски. 17.00 Вести. 17.15 В мире животных. 17.50 Империя игр. 18.45 Ваш партнер. 19.00 Мир Диснея. 19.55 Кларка Новикова. 20.45 «Программа «А». 21.45 У Ксюши. 22.20 Репорт. 22.35 Реп-тайм. 22.50 Киноапрел. 23.00 «Зеркало». 23.55-00.50 «К-2» представляет.

ТАБ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes»...»

ТАБ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes»...»

ТАБ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes»...»

ТАБ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes»...»

ТАБ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes»...»

ТАБ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes»...»

ТАБ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes»...»

ТВМ
7.00 Программа «Фронтраньер» (США) и «Мультифильм» 8.10 Социально-экономическая программа «НЭП». 8.35 «Юлдуз» (США) и «Реклам» 18.00 Праздничный пирог. 18.05 Гуманитарные новости. 18.05 Худ. фильм «Мистер Икс» с участием чемпиона мира по карате Джо Люиса. 19.45 Программа «Звездная болезнь». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Теле-сериял «Династия». 17-я серия. 21.15 Музыкальный тайм-аут. 21.20 Программа «Делу-время» («Защита прав потребителей»). Часть 3). 21.30 Телеэкспресс. 22.00 Социально-экономическая программа «НЭП». 22.25 «Синемания». 22.55 Музыкальный тайм-аут. 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Имена-легенды: Райнер Вернер Фасбиндер. «Берлин. Александер-плац». 6-я серия.

ТВМ
7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Христос во всем мире. 17.50 Реклам. 18.00 Праздничный пирог. 18.05 Мультифильм. 18.15 Сатирическая комедия «Летучий голландец» с участием Анатолия Кузнецова, Валентины Талызиной, Людмилы Зайцевой, Ирины Розановой. 19.40 Программа «Звездная болезнь». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Теле-сериял «Династия». 17-я серия. 21.15 Авторская программа Татьяна Бирюковой «Вот он какой» (Барбара Брыльска). 21.30 Телеэкспресс. 22.00 Гуманитарные новости. 22.10 «Гвоздь». Валерий Сюткин. 22.30 Короткометражный фильм «Когда казаки плачут». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Имена-легенды: Райнер Вернер Фасбиндер. «Берлин. Александер-плац». 7-я серия.

ТВМ
7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Христос во всем мире. 17.50 Реклам. 18.00 Праздничный пирог. 18.05 «Тумба-юмба». Детская мультпрограмма. 19.05 Кафе Руслана Раевского. 19.35 Киножурнал «Ералаш». 19.45 Программа «Звездная болезнь». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Теле-сериял «Династия». 17-я серия. 21.15 Комедийное представление «Куклы». 21.30 Телеэкспресс. 22.00 Док. фильм каскадерах «Очень вредное производство на фабрике грез». 22.50 Мультифильм «Только для взрослых». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Имена-легенды: Райнер Вернер Фасбиндер. «Берлин. Александер-плац». 8-я серия.

ТВМ
7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Дискуссионно-публицистическая программа «Открытая зона» (запись от 4 июля). 17.50 Реклам. 18.00 Праздничный пирог. 18.05 Музыкальный тайм-аут. 18.10 Мелодрама Алла Суриковой «Московские канюки» с участием Леонид Ямольника, Ирины Селезневой, Натальи Гундаревой. 19.35 Музыкальная смесь. 19.45 Программа «Звездная болезнь». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Репроспективный показ фильмов «Еще раз про любовь». Мелодрама Артура Хиллера «История любви». 21.50 Телеэкспресс. 22.00 «ЦЭХ». Экологическая программа. 22.30 ВГИК. 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Имена-легенды: Райнер Вернер Фасбиндер. «Берлин. Александер-плац». 9-я серия.

ТВМ
7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Дискуссионно-публицистическая программа «Открытая зона» (запись от 4 июля). 17.50 Реклам. 18.00 Праздничный пирог. 18.05 Музыкальный тайм-аут. 18.10 Мелодрама Алла Суриковой «Московские канюки» с участием Леонид Ямольника, Ирины Селезневой, Натальи Гундаревой. 19.35 Музыкальная смесь. 19.45 Программа «Звездная болезнь». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Репроспективный показ фильмов «Еще раз про любовь». Мелодрама Артура Хиллера «История любви». 21.50 Телеэкспресс. 22.00 «ЦЭХ». Экологическая программа. 22.30 ВГИК. 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Имена-легенды: Райнер Вернер Фасбиндер. «Берлин. Александер-плац». 10-я серия.

ТВМ
9.00 Телеэкспресс. 9.20 Лучшая информационная десятка. 9.45 Телеэкспресс. 10.05 Лучшая информационная десятка. 10.30 Мультифильм. 11.00 Киносказка «Приключения Буратино». 13.25 Синемания. 13.55 Праздничный пирог. 14.00 Музыкальный тайм-аут. 14.05 Боевик «Ангел ярости». 15.35 Фильм-спектакль «Безумный день, или Женитба Фигаро». 17.10 XL-music. 17.30 «Вот он какой» (Барбара Брыльска). 17.45 Мультифильм. 17.55 Программа «Звездная болезнь». 18.15 «Вместе». 19.15 Программа «Страны и народы» (Венгрия). Часть 2. 19.55 Мелодрама «Мужчина и женщина». 21.20 Программа «Отпусти!» (США) и «Взгляд» и безопасность. 22.10 «Неприкаянные» режиссера Джона Хастона.

ТВМ
9.00 Киносказка «Старик Хоттабыч». 10.30 Кинобюж «Дочки-матери». 11.05 Домашняя звезда. 11.20 Мелодрама «История любви». 13.00 «Красиво шить не запретишь». 13.15 Музыкальный магазин. 13.30 Фильм-спектакль «Безумный день, или Женитба Фигаро». Часть 2. 14.45 Аргументы и факты. 15.10 Мелодрама «Ночные красавицы». 16.45 Кинодрама «Годен к нестройной». 18.10 Тумба-юмба. Детская мультпрограмма. 19.00 Гуманитарные новости. 19.10 «ЦЭХ». 19.30 Фильм «Письмо из Парижа». 21.10 Программа «Звездная болезнь». 21.20 Мультифильм «Дело». 21.50 Праздничный пирог. 21.55 Музыкальный тайм-аут. 22.00 Мюзикл «Давай займемся любовью».

29 канал
17.10 Татьяна Друбич в детективной мелодраме «Асса». 19.35 «Ариэль» Шварценеггер и Лили Фрейденберг в приключенческом фильме «Правдивая ложь». 22.00 Аркадий Райкин в сатирической комедии «Люди и манекены». 1-я и 2-я серии.

29 канал
17.10 Леонид Филатов в приключенческом фильме «Экипаж». 19.25 Эди Мерфи в фильме «Поллициеский из Беверли-Хиллз». 21.05 Комедия «С пистолетом наголо». 22.30 Аркадий Райкин в сатирической комедии «Люди и манекены». 3-я и 4-я серии.

29 канал
17.10 Фантастический фильм «Румпельштильцхен». 18.35 Приключенческий фильм «Смерть среди айсбергов». 20.05 Спортивная комедия «Дикие коты». 21.50 Двухсерийный остросюжетный детектив «Западная».

29 канал
17.10 Паоло Вилладжо в комедиях «Универмаг» и «Фантошия берет реванш». 20.25 Сатирическая комедия «Золотой теленок». 23.05 Приключенческий фильм «Секретный агент».

29 канал
17.10 Паоло Вилладжо в комедиях «Универмаг» и «Фантошия берет реванш». 20.25 Сатирическая комедия «Золотой теленок». 23.05 Приключенческий фильм «Секретный агент».

29 канал
17.10 Кристофер Ламберт в фантастическом боевике «Бой насмерть». 18.45 Приключенческая комедия «Золотой корпус». 20.10 Алек Болдуин в армейском детективе «Серая форка». 23.10 Лирическая комедия «Русский счет».

29 канал
17.10 Фантастический боевик «Тайные пришельцы». 18.40 Приключенческий фильм «День, когда кончилось время». 20.10 Лирическая комедия «А как же Боб?». 21.45 Детектив «Курьер на Востоке». 23.15 Историческая мелодрама «Маленькие женщины».

Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 279

Чень Ди, Чрезвычайный и Полномочный посол Китайской Народной Республики в Республике Казахстан:

Идти своим путем

Китай и Казахстан - это дружественные соседние страны, которые являются крупнейшими государствами в Азии. Наши хорошие отношения, общие стремления, я думаю, способствуют развитию мирного процесса и стабильности в нашем регионе, в Азии и даже во всем мире.

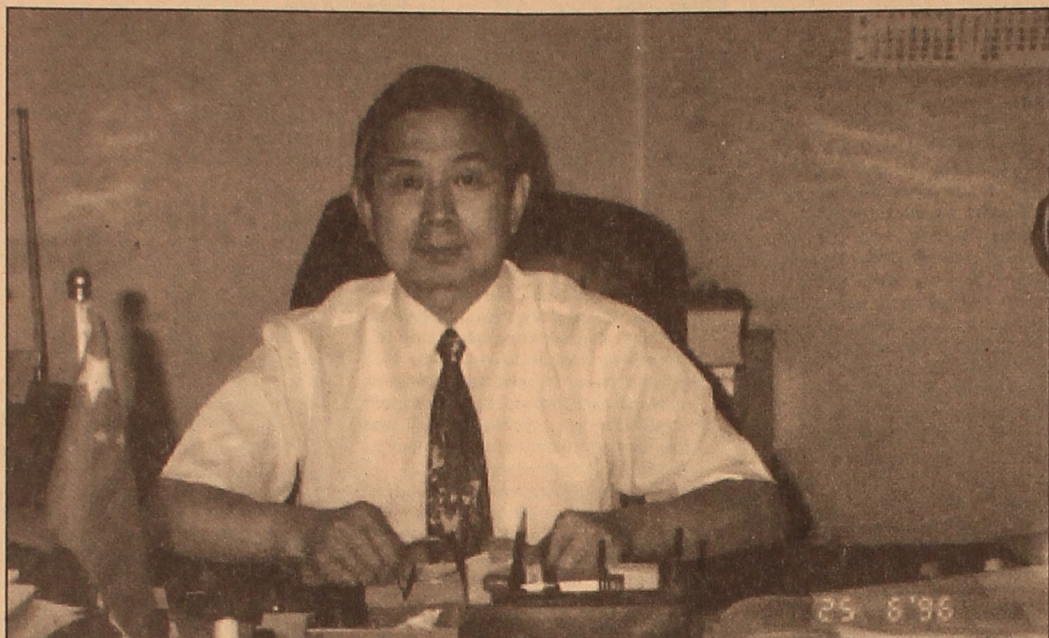
Как сказал председатель КНР Цзян Цзяминь в апреле во время Шанхайской встречи глав пяти государств президенту Нурсултану Назарбаеву, мы должны быть хорошими соседями, хорошими друзьями, хорошими партнерами.

Я думаю, что Шанхайское соглашение о мерах укрепления доверия в военной области в пограничном районе между пятью государствами как раз показало всему миру, что мирный процесс в нашем регионе в Азии идет успешно и что между соседними странами путем переговоров, путем консультаций может быть достигнуто общее мнение, выработанная единая позиция по важным региональным вопросам. За эти годы между нами все больше и больше взаимопонимания и взаимодействия.

После установления наших дипломатических отношений прошло четыре с половиной года. Наши отношения довольно быстро и стабильно развиваются. В двусторонних отношениях царит дружественная атмосфера и на границе спокойно. В политическом плане у нас нет никаких расхождений. Экономические связи развиваются интенсивно. В прошлом товарооборот достиг 400 миллионов американских долларов, вырос более чем на двадцать процентов по сравнению с 1994 годом.

Я бы сказал, Китай и Казахстан устанавливая связи и контакты во всех областях. Эти успехи достигнуты благодаря усилиям лидеров обеих государств, правителей двух стран. И предстоящий визит председателя Цзян Цзяминя в Казахстан - это первый визит главы государства Китая в Казахстан и среднеазиатский регион. Этот визит будет проходить на пороге XXI века, он имеет историческое значение. Во время встречи, переговоров с Нурсултаном Назарбаевым будут обсуждаться важнейшие международные, региональные проблемы и в перспективном плане рассматриваться двусторонние отношения, двустороннее сотрудничество. Обе стороны подпишут важные документы - совместную Декларацию по важным международным, региональным и двусторонним отношениям. Соглашение по проверке качества вывозимых и ввозимых товаров, Договор о выдаче преступников и другие документы. Визит поднимет наши отношения на новый уровень развития, укрепит наше добрососедство еще больше.

Между Китаем и Казахстаном су-



В начале июля ожидается официальный визит в Казахстан председателя Китайской Народной Республики Цзян Цзяминя. Наш корреспондент попросила Чрезвычайного и Полномочного посла КНР в Казахстане г-на Чень Ди прокомментировать предстоящее событие. Любитель русской классической литературы, в подлинниках читающий Пушкина, Лермонтова, Тургенева, Горького, Чень Ди хорошо понимает и тонкости нашей современной жизни. Восемь лет он работал в Посольстве КНР в Москве, в последние годы был временным поверенным в делах Китая в Латвии, а в сентябре 1993 года прилетел в новый назначением в столицу Казахстана прямо из Вильнюса, где последние полтора года был послом Китая в Литве. Комментарий посла не ограничился фактом предстоящего визита, он любезно ответил и на другие вопросы, о специфике экономического развития Китая, его внеш-

шествовавшей традиционной дружбы. Даже до нашей эры между нами уже имелись тесные связи благодаря старинному Шелковому пути. Между Китаем и Казахстаном есть и родственные отношения: два века назад до нашей эры император династии Западного Ханя выдал свою сестру за императора царства Уси.

Есть все основания для дальнейшего развития и укрепления наших двусторонних отношений. Я знаю, что казахстанская сторона придает большое значение предстоящему визиту, проявляет к нему большое внимание. Президент Нурсултан Назарбаев лично посетил китайскую культурную выставку «Китай - вчера и сегодня», и встретился с нашими корреспондентами, дал интервью, изложил свои взгляды на важнейшие международные проблемы, дал хорошую оценку нашим отношениям, их перспективам.

Обе стороны серьезно подготовили этот визит. Я думаю, что он будет успешным и плодотворным. Превращение Цзян Цзяминя в Алматы - это заключительный этап в его шести зарубежных поездках в Испанию, Норвегию, Румынию, Узбекистан, Киргизию, Казахстан. Заместитель премьер-министра КНР, министр иностранных дел устроит во время этого визита пресс-

конференцию по итогам поездки в шесть стран. В ходе визита предусмотрено встреча со спикером мажилиса парламента. Программа визита насыщенная, его политическая значимость высока. Визиты на высшем уровне между нами стали традицией, как родственники заходят друг к другу в гости. Президент Назарбаев уже три раза побывал в Китае. В апреле он был в Шанхае, и вот спустя два месяца - ответный визит главы нашего государства.

Разные социальные строи наших

государств не помешают развитию межгосударственных отношений. Китай проводит мирную, самостоятельную внешнюю политику и строит отношения со всеми странами на основе пяти принципов мирного сосуществования:

- взаимное уважение, территориальная целостность и суверенитет,
- взаимное ненападение,
- взаимное невмешательство во внутренние дела друг друга,
- равенство и взаимная выгода,
- мирное сосуществование.

Татьяна ЗЛОТНИКОВА



Языковые тесты для переселенцев усложняются

Российские немцы критикуют сокращение пенсий переселенцам

Штутгарт. Рейтер. Поздние переселенцы должны настроиться на более жесткую проверку своих знаний немецкого языка.

Уполномоченный по делам переселенцев федерального правительства Хорст Ваффеншмидт (CDU) в субботу, во время встречи с Землячеством российских немцев, заявил, что в будущем предписанные знания немецкого языка будут проверяться намного строже, чем до сих пор. Ваффеншмидт, кроме того, потребовал от переселенцев, которые уже в Германии, больше заботиться о получении прочных знаний языка.

Российские немцы, со своей

стороны, подвергли критике предусмотренное в Боннском пакете по экономике сильное сокращение пенсий для вновь прибывающих переселенцев. Председатель землячества Алоис Райс осудил Бонн за то, что переселенцы, приезжающие после 6 мая 1996 г., могут рассчитывать только на 60% учета рабочего стажа. При этом приехавшие российские немцы уже сейчас финансируют пенсию переселенцев своих родителей. При выплате пенсий переселенцев берется в расчет (для изгнанных и переселенцев немецкого происхождения) наработанный за рубежом стаж.

«Тромбоны» Алматы



В рамках фестиваля камерной музыки в Алматы состоялась выступление квартета «Тромбоны Алматы». Под таким названием квартет концертирует с 1992 года, когда в первом составе - Александр Федянин, Канат Ахметов, Талгат Абдрайымов, Сергей Федянин - ансамбль выступил на конкурсе в Детмольде (Германия) и получил премию им. Э.Ремингтона Всемирной ассоциации тромбонистов. С тех пор по разным причинам квартет менялся в своем составе, но неизменно оставался на своем месте его руководителем, исполнителем партии первого тромбона - Александр Федянин. Неизменным оставалось и звучное имя ансамбля - «Тромбоны Алматы», принесшее ему удачу. (Сегодня в его составе - А. Федянин, М.Бисенгалиев, К.Аш, В.Слепынин).

Программы концертов, как и состав квартета, менялись, но изменение в программах больше было связано с условиями данного выступления и с желанием обновить репертуар. Как правило, квартет включал в каждое свое выступление что-нибудь новое, впервые звучащее в Алматы. Это была музыка из репертуара европейской и американской духовых ансамблей, не только квартетов, но и самостоятельных переложений популярной ансамблевой музыки. Такие переложения сделаны Александром Федяниным. Он же написал несколько песен, специально предназначенных для обновления репертуара своего квартета.

В этом концерте прозвучали два сочинения Александра Федянина: уже известная в Алматы «Валенсия», пьеса, возникшая как непосредственный отклик на впечатления от Испании, где ее автор побывал в гастрольной поездке с духовым оркестром

республики (главный дирижер - К.Ахметов), и другая, в концерте 12 мая, прозвучавшая впервые. Музыка других авторов была представлена в концерте достаточно широко. Это и переложение баховских сочинений - Фуги ре минор из II тома ХТК, Первого контрапункта из Искусства фуги. Были исполнены также популярные пьесы - «Розовая пантера» Манчини (музыка знаменитого американского мультифильма) и «Портрет» Гершвина, в основе которого - фрагменты знаменитых гершвиновских тем.

В концерте не все звучало одинаково хорошо. Так, баховская фуга, исполнявшаяся квартетом всегда уверенно и стилистически выверено, на этот раз звучала не столь убедительно. Напротив, очень неплохо, характерно и эффективно прозвучала «Розовая пантера» и пьеса Гершвина, показавшая хорошее владение музыкантами спецификой джазового стиля.

В целом квартет характеризует слаженная ансамблевая игра и желание концертно выступать. Не всегда это желание является выполнимым. Данный концерт состоялся благодаря спонсорской помощи компании «Шеврон», которая, в отличие от многих других компаний, занятых собой или судьбой залетных певцов или певчих, поддерживает исполнителей классической музыки. А это означает серьезность в деловом стиле компании и ее дальновидность: хорошие исполнители классической музыки, зарекомендовавшие себя на сценах европейских городов, надежная визитная карточка успешно развивающегося предприятия. Спасибо, «Шеврон»!

Галина ЗУБКОВА
Фото Сергея МЕДТОВА

Наши интервью

Лизинг - это наш шанс на выживание

На актуальные вопросы отвечает директор фирмы «Карагандаинвестлизинг» Диас Жусупович Биржанов

Диас Жусупович, проблемой лизинга вы занимаетесь давно, одним из первых в Казахстане, в 1991 году, основали лизинговую фирму. К сожалению, большинство из нас продолжает отождествлять лизинг с договором аренды. Раскройте, пожалуйста, сущность термина «лизинг».

Когда у предприятия имеется рентабельный проект реконструкции производства для перехода на выпуск конкурентоспособной продукции, но нет достаточных собственных источников финансирования капиталовложений, у нас обычно обращаются в банк за кредитом. В развитых странах предприниматель не спешит брать кредит, а обращается с проектом в лизинговую компанию, которая, изучив проект и, убедившись в его реальности, предоставляет предприятие, на основе лизинга, финансовые ресурсы (за счет собственных и заемных средств), но не в денежном виде, а в натуральном, имущественном выражении. То есть предоставляется в лизинг конкретное технологическое оборудование, необходимое для реализации проекта (станки, транспортные средства, вычислительная техника и так далее). Предприятие (лизингополучатель) реализует проект, и по мере получения прибыли выплачивает лизинговой компании стоимость оборудования и лизинговый процент, после чего это оборудование переходит в его собственность. Это классическая схема лизинга.

Несмотря на то, что договор лизинга и договор обычной аренды во многом похожи, между ними есть существенное различие. В операции лизинга участвуют три юридических лица: лизинговая компания (лизингодатель), производитель оборудования (производитель) и потребитель оборудования (лизингополу-

чатель). Наиболее ярко различие договора лизинга и договора аренды проявляется в вопросах ответственности и риска. В договоре аренды арендодатель несет ответственность за несвоевременное предоставление оборудования (имущества) во владение арендатору, за обнаруженные дефекты, неисправности. В договоре лизинга ответственность за такие нарушения несет не лизингодатель (лизинговая фирма), а производитель оборудования.

Какие конкретные проекты осуществляла Ваша фирма и каковы итоги Вашей лизинговой деятельности?

У нас складывалось удачное сотрудничество с объединением «Каргормаш». Мы передали по лизингу металлообрабатывающие станки, маневровый тепловоз, компьютерную технику, готовился проект по передаче в лизинг механизированных угольдобывающих комплексов шахтам Карагандинского бассейна в России. Во время действовавшие в СССР экономические нормативы стимулировали развитие лизинга: потребители оборудования полностью относили лизинговые платежи на себестоимость продукции, то есть платежи не облагались налогом. Но с 1 июля 1992 года в нашей республике было введено новое «Положение по составу затрат...», по которому потребители оборудования должны производить лизинговые платежи из чистой прибыли. То есть лизинговые операции стали нерентабельными и потеряли свою инвестиционную привлекательность. Чем руководствовались «высокие умы», вводя эти нормативы, трудно понять. Словом, лизинг в Казахстане, как говорят, был подрублен на корню.

Сейчас многие средства мас-

совой информации не перестают говорить о лизинге, называя его чуть ли не главным инструментом подъема экономики Казахстана. Действительно ли это так?

Да, в высокоразвитых странах США, Японии и других - до 30 процентов общего объема инвестиций осуществляется на условиях лизинга. В развивающихся странах темпы роста лизинговых операций достигают 50 и более процентов в год. Причина - в высокой эффективности и гибкости лизинга как инвестиционного инструмента. В этих странах для развития лизинга создан необходимый льготный налоговый климат.

Для многих казахстанских предприятий задача перехода на выпуск конкурентоспособной на мировом рынке продукции может быть решена именно через лизинг. У нас есть сырьевые ресурсы и перспективный рынок сбыта, но устаревшее оборудование не позволяет наладить такое производство. Собственных источников для финансирования реконструкции у предприятий нет. В этих условиях лизинг может стать импульсом технического перевооружения производства. Участие иностранных инвесторов в финансировании лизинговых операций на первом этапе ускорит экономическую депрессию перейти на собственные источники развития.

Но что происходит у нас? Согласно статье 43 «Налогового кодекса» Казахстана лизинг считается финансовой арендой. Найдите в мире случай, чтобы финансы сдавались в аренду. Абсурд какой-то. Причем в этой статье финансовая аренда определена как покупка имущества арендатором. Как можно вводить такое определение, если операция

лизинга не включает в себя договор о купле-продаже и нет оплаты покупной цены? По договору лизинга один хозяйствующий субъект - лизингополучатель - пользуется инвестициями другого - лизингодателя (причем это - как правило не государственные, а частные инвестиции) с целью расширить производство, увеличить объем выпуска продукции, получить больше прибыли.

Это значит, лизингодатель больше отчислит в госбюджет средств за счет прибыли и налога на добавленную стоимость. Тогда почему потребитель за пользование инвестициями должен платить дополнительный налог? Это же по существу двойное налогообложение. Где логика? Разве в этих условиях лизинг получит развитие в Казахстане? Нет. Вывод напрашивается сам собой: для того, чтобы лизинг получил лутевку в жизнь, надо пересмотреть налоговое законодательство, предоставить для лизинга необходимые налоговые льготы.

Так поступили в Российской Федерации. Год назад Указом Президента РФ и Постановлением Правительства РФ были приняты соответствующие дополнения и изменения в налоговом законодательстве и экономических нормативах. Лизинг в России получил налоговые льготы, как это принято в мировой практике. Причем, заметьте, это было сделано до принятия Госдумой второй части «Гражданского кодекса», и нет еще до сих пор специального закона о лизинге. А на предложения нашей фирмы об ускорении развития лизинга в Казахстане, направленные Правительством, получаем одинаковые ответы из аппарата Правительства и Министерства юстиции: мол, сначала Парламент должен принять вторую часть Гражданского кодекса, работу над которой рабочая группа уже

закончила, а затем - закон о лизинге.

Введение же налоговых льгот для лизинга не приведет к уменьшению доходной части бюджета, так как для государства развитие лизинга дает положительный экономический эффект вследствие, во-первых, привлечения в экономику республики больших объемов негосударственных инвестиций - как внутренних, так и зарубежных, за счет чего государство больше может направить средств на поддержание малообеспеченных слоев населения, медицину и образование; во-вторых, роста внутреннего валового продукта за счет технологического и технического перевооружения предприятий в базовых отраслях экономики; в-третьих, увеличения налоговых поступлений за счет роста производства продукции.

Какие льготы предусмотрены в России для лизинговой деятельности?

Во-первых, лизинговые фирмы освобождены от уплаты налога на прибыль, полученную от реализации договоров лизинга со сроком действия не менее трех лет, а также от уплаты налога на добавленную стоимость при выполнении лизинговых услуг. Во-вторых, банки и другие кредитные учреждения освобождены от уплаты налога на прибыль, получаемую ими от предоставления кредитов сроком на три года и более для реализации операции лизинга. В-третьих, лизингополучатели (арендаторы) относят лизинговые платежи, включая платежи по процентам за кредиты банков полностью на себестоимость продукции.

Предусмотрены также и другие льготы, в том числе таможенные. 13-14 мая прошлого года в Москве была проведена конференция по развитию лизинга в России, на ко-

торой зарубежные эксперты дали высокую оценку нормативно-правовым актам России по лизингу.

Как Вы думаете, когда подобные документы будут приняты у нас?

При настоящем уровне профессионализма нашего Парламента самое меньшее - это через год. Мы предлагали в обращении к Президенту РК и Правительству РК принять аналогичные российским нормативам документы, на подготовку которых требуется 1,5-2 месяца. Тем более, что между Россией и Казахстаном подписано соглашение об унификации нормативно-правовых актов, регулирующих ход реформ. А специальный закон о лизинге надо принять позже, через год-полтора, после «обкатки» лизинга, когда окрепнут лизинговые структуры, с учетом накопленного опыта в проведении лизинговых операций.

Проявит ли зарубежные инвесторы интерес к финансированию лизинговых операций в Казахстане?

Приведу пример. Акционерное общество «Карагандагормаш» - высококапитальное предприятие, флагман угольного машиностроения бывшего Союза, выпускает угольдобывающую технику, которая пользуется спросом и за рубежом. Склады забиты готовой продукцией. В то же время крупнейшее угольдобывающее предприятие «Карагандауголь» страдает от нехватки этой техники. Что мешает продвижению этой техники от производителя к потребителю? Отсутствие средств у последнего. А что мешает внедрению лизинга угольдобывающего оборудования? Отсутствие нормативной базы лизинга с соответствующими налоговыми льготами. Год назад АО «Караганда» сделало предложение английской

финансовой компании с финансированием операции лизинга угольдобывающей техники, то есть финансовая компания покупает у АО «Караганда» эту технику и по лизингу сдает ее в пользование объединению «Карагандауголь». Для этого английская компания имела возможность выделить 120 миллионов долларов на два года на приемлемых условиях. Представители компании, узнав, что в республике нет льгот по лизингу, пообещали вернуться к данному предложению позже. Особое удивление у иностранцев вызвала статья 33 «Налогового кодекса», где сказано, что доходы по аренде нерезидента облагаются налогом по ставке 20 процентов.

Если бы предложение сработало, то получилась бы такая картина. АО «Караганда» поимело бы 120 миллионов долларов, из них налог на добавленную стоимость - 24 миллиона долларов, налог на прибыль при рентабельности 30 процентов составил бы 9 миллионов долларов, итого 33 миллиона долларов поступило бы в бюджет. Наверное, не меньше бы отчислили объединение «Карагандауголь». Получается, вместо того, чтобы сказать инвестору «спасибо» с него удержали бы налог.

В заключение хочется сказать следующее. Пока наше Правительство, пользуясь конституционным правом, без оглядки на Парламент, не займется совершенствованием экономического законодательства по стимулированию инвестиционного процесса, с целью привлечения капитала частного бизнеса в сферу товарного производства, судьба реформ будет под вопросом.

Татьяна ГОЛЕНЕВА,
наш собкорр.

Андрей ТРИЛЛЕР:

Снова перед выбором

Первый Манифест российской императрицы Екатерины II 1762 года, пригласивший немцев и других иностранцев, склонных к хлебопашеству «и другому какому рукоделию» для поселения на свободные, пустующие земли Российской империи, остался безответным, и прежде всего потому, что он не гарантировал надежного будущего переселенцам. Мудрости наших предков можно только позавидовать, и хотя мы сегодня и говорим о том, что некую Родину и отправившихся в неведомые края непредсказуемой России, они совершили ошибку, следует отметить, что, несмотря на все причины, которые подталкивали их к принятию решения в пользу переселения, они все же не покинули Родину, пока не получили гарантии того, что на новых землях, кроме помощи при обустройстве и получения земель, смогут соблюдать все свои религиозные обычаи, традиции, сохранить язык. А причины для переселения имелись - в первую очередь, последствия семилетней войны 1756-1763 гг., тяжелое экономическое положение крестьян, неврожаи, высокие налоги, религиозные распри.

В июле 1763 года Екатерина II издала второй, более подробный Манифест, где был изложен порядок пребывания, обустройства, получения земель, открытия мануфактур, фабрик и заводов. Специально оговаривались и условия проживания переселенцев, которые позволяли им сохранять на новом месте привычный уклад жизни и самостоятельность. «Всем, прибывающим в империю нашу, - провозглашал Манифест, - отравление веры по их уставам и обрядам беспрепятственно, а желающим не в городах, но особыми на порожних землях поселиться колониями и местечками, строить церкви и колокольни, имея потребное число при том пасторов и прочих церковнослужителей, напоминая однако при сем, чтоб из живущих в России во христианских законах никто и никого в согласие своей веры или сообщества не склонял и не привлекал, под страхом всей строгости законов наших. Поселившиеся в России иностранцы, во все время пребывания своего ни в военную, ни же в гражданскую службу против воли их определены не будут, кроме обыкновенной земской, и то по прошествии предписанных льготных лет».

В Манифесте перечислялись все льготы, которыми могли пользоваться при обустройстве и открытии своего дела (мануфактур, заводов), прибывшие на поселение иностранцы. В заключение говорилось: «...всеми предписанными выгодами, и учреждением пользоваться имеют не только приехавшие в империю на поселение, и оставшиеся дети и потомки их, хотя б они и в России рождены были, считая число лет со дня приезда их предков в Россию. Напоследок, буде которые из переселившихся и вступивших в Наше подданство иностранных пожелали выехать из империи нашей, таковым всегда свободу даем». (Полное собрание законов Российской империи СПб 1830 г. XVI N 11880).

Первые переселенцы из германских княжеств, откликнувшись на манифест 1763 года, главным образом, направлялись в Поволжье, переселение, как правило, длилось год, два с зимовкой на полпути. Но обремененные работами, в связи с трудным и длительным переездом, переселенцы не забывали о воспитании своих детей, и даже в пути на зимних квартирах были организовано обучение детей, так как среди переселенцев находились учителя или бывшие студенты. Уже в первые годы основания колоний строились школы, содержание учителей оплачивала сама колония. Через так называемые воскресные школы (при церкви или молитвенном доме) совершалось дополнительное религиозно-нравственное воспитание детей. Это, конечно, должно стать примером для нас. Ведь сегодня в семье, только что заполнивших антраги, дети забрасывают учебу, считая, что в Германии образование, полученное в наших ВУЗах, им не пригодится, но ведь это глубокое заблуждение и большая вина в том наших пропагандистских институтах, всегда стремившихся показать только негативную сторону эмиграции.

За долгие годы жизни в России колонисты сумели сохранить свою самобытность. Вот как описывается их жизнь всего за несколько лет до событий 1917 года. «Немцы-колонисты живут замкнутой жизнью, строго придерживаясь своей веры, обрядов, нравов своей страны, почти не поддаваясь влиянию склада жизни России, сохраняя родной язык, и владея русским настолько, насколько им это необходимо. Смешанных браков не бывает, а во всем складе жизни и умственном кругозоре проглядывается влечение к родному». Немцы в Поволжье одним из первых создали больницы, школы, мастерские, внедрили прогрессивные технологии хозяйствования, градостроительства и архитектуры. Прочтатели немецкие колонии и на юге России.

Преодолевая все трудности, непривычные природные условия, голод, болезни, набеги кочевников, колонисты упорным трудом создавали высокопродуктивные хозяйства, что заметно способствовало подъему экономики районов проживания

немцев, быстрому росту торговых центров. Уже через сто лет после выхода в свет манифеста Екатерины II, в России насчитывалось 505 колоний, к 1908 году - 2 миллиона 70 тысяч граждан-немцев. Широкое применение выходцами из Германии капиталистических методов хозяйствования привело к созданию крупных хозяйств. Немцы - землевладельцы заняли ведущее место в экономике южных регионов России, 42 процента российского хлебного экспорта обеспечивали немецкие колонии Новороссии и Таврии, составлявшие едва ли полпроцента всего населения империи. Перед Первой мировой войной немцам принадлежало 50 процентов текстильной промышленности, 50 процентов металлургических и металлообрабатывающих заводов, 90 процентов в электротехнической промышленности, все химические заводы России.

Исследователь Н. Бычков писал в 1890 году, что уровень грамотности у немцев-колонистов в Самарском уезде достигал 74 процентов при средней грамотности населения в уезде - 6,8 процента. В Таврической губернии грамотность у колонистов достигала 63 процентов при средней 11,8.

С середины XIX века, и особенно после Указа 1871 года (Правила устройства переселенцев), самоуправление в немецких колониях стало постепенно ограничиваться. В 1875 году вводится воинская повинность. Уже тогда это толкнуло многих к выезду из России... Граф Э. Толлебен в 1874 году писал: «Причина к выезду зависит: 1. От распространения должностности, так и частными лицами слухов о предстоящей русификации колоний. 2. От опасения введения в школах обязательного преподавания всех предметов на русском языке. 3. От соединения русских и немецких селений в одну волость».

Это были уже не слухи, так как Указ 1871 года уже превратился в жизнь. Самоуправление колоний, их относительная автономия во всех сферах жизни ликвидировалась безвозвратно. Анализируя тенденции русификации в отношении колонистов, можно выделить две их основные причины. Первая - в усилении ненависти (зависти) помещиков к колонистам, которые скупили у них земли. Вторая связана с опасениями православной церкви относительно влияния сектантства, распространяемого среди колонистов.

В 1870-1880 годах из России эмигрировало, главным образом, в Америку около 150 тысяч немцев. С 1901 по 1911 год еще более ста тысяч. Это было ответной реакцией на политические события, проходившие в России. В 1910 году в Государственной Думе рассматривался вопрос по ограничению немецкого землевладения в западных областях России. Тогда этот законопроект не прошел. П.Н.Милочкин предупреждал правительство в Думе: «Колонистских земель мало, и тот, кто начнет с колонистских земель, непременно закончит вашими землями». Эти слова оказались пророческими! Кроме того, при одном лишь появлении слухов о Законопроекте, немцы стали воздерживаться от сделок по арендованию и покупке земель, что незамедлительно отразилось на экономике данных областей.

В период первой мировой войны в стране разжигают сильные антинемецкие настроения, расцветает шовинистическое отношение к российским немцам. Правительство принимает законы, по которым ограничивалось немецкое землевладение, что еще больше разжигало антинемецкую истерию, первоосновой которой была зависть. По России прокатилась волна погромов. Страшными были майские погромы 1915 года в Москве. Градоначальник А. Андриянов дал указания «не разгонять толпы». Людей, носивших немецкие фамилии, уличная толпа забивала насмерть камнями и палками, топили в Москве-реке, обливали керосином и поджигали. Никто за эти зверства наказан не был.

Под давлением общественности был подготовлен царский Указ о депортации немцев в Сибирь. События 1917 года лишь отодвинули срок исполнения этого Указа. Зловещий сталинский Указ 1941 года был просто списан с царского Указа 1915 года.

1941 год явился хорошим предлогом для завершения этих планов. План был осуществлен, причем осуществлен изолированно, таким образом, чтобы до конца уничтожить «завнавшее племя», стереть в пыль, что с успехом и было проделано. Охваченная огнем войны Белоруссия потеряла каждый четвертого своего жителя. В то же время, находясь в тылу, на спешном поезде в трудовыми погуб каждый второй российский немец. Через лагерь НКВД прошло все взрослое население, включая подростков.

Депортация, призыв в трудовую армию мужчин, а затем и женщин, ставили своей целью разорвать немецкие семьи. Как правило, женщин-немок отправляли подальше от лагерей, где находились мужчины, делалось все это умышленно, с целью полной ассимиляции. А в это время старики и дети, не успев обустроиться в местах ссылки, и тут же оставшиеся без кормильцев и крыши

над головой, умирали от болезней и голода. Это была сверхжестокость. Никакой другой из репрессированных народов не подвергся подобным истязаниям. Строгие устои немецкой семьи умышленно разлагали, загоняя немцев-подростков по достижении 16-летнего возраста, в лагерь к уголовникам, где они провели не месяц-два, а годы. Это была «идеологическая работа», пройти «школу интернационального воспитания» они должны были в зоне. В уголовном мире, действительно, не существует наций, а именно с нацией и велась борьба. Видимо предполагалось, что подросток, проведя несколько лет с уголовниками, должен был стать «истинным советским гражданином».

Ликвидация духовной и нравственной основы народа, интеллигенции, умирщвление языка и вековых национальных традиций, национального самосознания, привели к деградации общей культуры народа, его полному краху.

Российские немцы навсегда остались под колпаком НКВД-КГБ. Политика государственного этноцида продолжалась и в годы застоя. Под лозунгом интернационального воспитания продолжалась борьба с остатками мыслительными национальными категориями части немецкого населения. В записке отдела пропаганды ЦК КПСС, как о достигнутых успехах, сообщается: «Среди браков с участием немцев доля интернациональных составила в Кочетавской области в 1974 году 61,5 в 1984 - 62,5 процента. В Кустанайской области соответственно 74,5 и 75,6 процентов. Стали значительно более частыми браки между немцами и представителями азиатских национальностей. Большая часть немецкого населения своим родным языком назвали русский». И в то же время, как поводом к усилению так называемой «работы» среди немецкого населения, далее отмечается «идея восстановления автономии в Поволжье не умерла, и встречает горячую поддержку у немецкого населения». О том, что работа по пресечению подобных настроений постоянно ведется, далее в записке отмечается: «Лица, ведущие экстремистскую деятельность, подвергаются официальному предупреждению об ответственности за свои поступки. В 1981-1984 годах эта мера была применена к 31 человеку». (Архив ЦК КПСС).

Готовятся кадры и из числа немцев для политико-воспитательной и агитационной работы среди немецкого населения. Эти кадры внедряются и в общественное движение российских немцев, образованное в 1989 году, именно с их помощью и под влиянием спелсбунд движение оказалось расколотым, а те, кто пытался добиться реального восстановления справедливости по отношению к народу, оказались обвинены в излишние радикальных взглядах и проступки в экстремизме. Все это делалось с целью не допустить переселения немцев в привлекательные для них регионы Поволжья и Калининграда.

Агентурой писались научные работы по межнациональным отношениям, снимались телефильмы, но «правда» в них была выгодна для КПСС и КГБ. В начале 90-х, когда о проблеме российских немцев выходило наибольшее число публикаций и телепередач, мы замечали, что некоторые факты преподносил так, что в конечном итоге только усиливали негативное отношение к российским немцам. Считали, что, вероятно, это всего лишь некомпетентность авторов, однако все это делалось умышленно. «Советские немцы» - так называлась статья А.Лапина, опубликованная в «Комсомольской правде» в 1991 году. Только в большей части статьи речь идет о спекулянтах и проститутках, рвущихся на Запад за легкой жизнью, и лишь последний абзац статьи посвящен советским немцам - и те, мол, туда же. В телепередаче «Письма Ксении» (историческое исследование Ксении Мяло), вышедшей в эфир несколько лет назад, соками, топили в Москве-реке, обливали керосином и поджигали. Никто за эти зверства наказан не был.

Если сначала немцев вынудили похоронить идею воссоздания своей государственности, предлагая взамен создание национально-культурной автономии и ассоциаций как новых форм государственно-общественного образования, то теперь, как это подтверждает председатель общества «Возрождение» Российской Федерации господин Маурер, «замысел спецслужб направлен против той работы, которая проводится в рамках самоорганизации

российских немцев («Нойес Лебен», N 5, 1996 год). И это неудивительно, все это - спланированная компания этноцида, начавшаяся в России много десятилетий назад, и рассчитанная на долгие годы, чтобы завершить тотальную ассимиляцию народа. Особенно ярко это проявилось в 1915, в 1936 и 1941 годах. Остались ли все это в прошлом? В 1991 году немцев, возвращающихся из мест депортации, также обещали жечь и в реке топить, ничего нового, разве что новым лозунгом ошарашили: «Лучше СПИД, чем немцы» (прогресс цивилизации и, как говорится, что заказывали...).

И опять все та же зависть: «Немцы приедут, за германские деньги дома-дворцы построят, а мы попрержному будем лаптем щи хлебать. Они предприятия откроют, а мы на них горбатыми. Опять немцы на нашей земле жировать будут». И т.п. Можно было, конечно, махнуть рукой. Да стоит ли на подобных крикунов внимание обращать? Может, и не стоило бы, если бы за спиной у них, в роли поджигателей, не стояли влиятельные властные структуры. Что явно показало - гонения, погромы, репрессии могут повториться в любой момент, если это станет кому-то выгодно (война в Чечне явный тому пример).

Но не для того немецкий вопрос рассматривался и поднимался в высших властных структурах, чтобы завершить его всего лишь «добровольным отказом немцев возвращаться на Волгу. Нет, кроме того, что вопрос этот закрылся навсегда, весь этот спектакль с восстановлением республики оказался еще и весьма доходным делом. Миллионы марок до сих пор направляются в Поволжье. Строятся поселения для компактного проживания немцев, только разбросаны они по многим областям России, по одному, два на область, как правило идет просто подстройка к русским деревням, расчет простой - если в них и приезжат немцы, то уже их дети будут ассимилированы. Шестидецать глухих алтайских деревушек объявили национальным районом. Идет помощь Германии, в целом идет экономический подъем региона. Местные немцы повально выезжают в Германию, их место занимают те, кто приезжает сюда из Средней Азии и Казахстана. Вот только немецкая речь слышится здесь все реже, а процент немецкого населения снижается, так как в отличие от местных приезжие имеют, как правило, смешанные браки и языком не владеют. Но самое главное - нет гарантий, что достигнутые успехи не обернутся для немецкого собственного народа новыми бедами, как это уже не раз случалось. Большая часть немцев приняла решение эмигрировать, но ворота в Германию превратились сегодня в калитку со швейцаром - экзаменатором, протиснуться в нее удается уже немногим, большинство придется все же устраивать свое будущее в России.

Одним из наиболее привлекательных, но и одновременно недосыгаемых остается для российских немцев регион Калининграда. вновь, как когда-то в Поволжье, запущен в ход тезис о перенаселенности региона, что, по словам профессора Караголова «яйца выеденного не стоит». Сельское хозяйство здесь запущено и нуждается в подъеме (до войны этот регион полностью снабжал себя сельхозпродукцией и способен был прокормить в течение года треть всей Германии). Трудностей при обустройстве здесь, конечно, куда больше, чем в Сибири, но при этом гораздо больше и перспектив, в отличие от Сибири, где требуются лишь трактористы и доярки, и вряд ли когда туда переселится немецкая интеллигенция.

Калининград в этом смысле развитый европейский регион. Только здесь российский немец может избавиться от комплекса неполноценности, перестанет чувствовать себя гостем, человеком на птичьих правах. Только здесь возможен возврат к духовным истокам. Старинные кирпичи и костелы вновь переходят в руки верующих. Именно церковь объединяет и сближает переселившихся в область немцев. Область имеет тесные связи с Германией, здесь открыт российско-германский дом сотрудничества, бизнес-центр, германское консульство, успешно осуществляется экономическая и культурная деятельность по инициативе региона. Проводятся совместные культурные мероприятия, форумы, фестивали, область является излюбленным местом отдыха германских туристов. Близость Германии, посещение которой из Калининграда не представляет больших трудностей и затрат, а также сотни совместных российско-германских предприятий делают знание языка (в отличие от Сибири) просто необходимым. Все это привлекает в этот регион российских немцев, которые переселяются сюда, несмотря на все трудности первого времени. Есть у нас, конечно, и «доброжелатели», увидевшие в увеличении численности российских немцев в Калининграде причину для обострения политической обстановки в регионе. Спорить с ними, доказывать обратное - тем самым раздувать еще большую злобную истерию, нет никакого смысла: «собаки лают, караван идет». Немецкий вопрос, в связи с бурным потоком эмиграции почти утративший свою актуальность, встает с новой остротой. Сибирь, Калининград или просто расторгнуть среди титульных наций республику СНГ? Народ в пути, и снова перед выбором и свой выбор каждый должен сделать сам...

Учителя немецкого - первые помощники «Возрождения»

Прошло уже более года с того дня, когда руководство Жезказганской области, по предложению Малой ассамблеи народов Казахстана, предоставило национальным культурным организациям помещения в одном из лучших зданий областного центра - Доме дружбы и культуры народов. Для общества «Возрождение» такое внимание было особенно трогательным. За пять лет его существования вокруг проблем немцев витали, в основном, лозунги, говорилось много хороших слов, принимались нужные решения, но, как и во многих других вопросах, мало что воплотилось в жизнь. Отдельные участники движения «Возрождение», исходя из накопленного жизненного опыта, посчитали, что все будет так, как и прежде, по стандартной схеме очередной пропагандистской компании, проводимой с целью «выпустить пар» и снять напряжение по возникшей проблеме.

Однако теперь можно уверенно сказать, что времена изменились, и если еще рано заявлять, что все проблемы культурных центров решены, то доброжелательное отношение и большая практическая помощь руководства и работников Дома дружбы и культуры народов рождает благодарность, уверенность и оптимизм. Центр «Возрождение» в Доме дружбы и культуры стал незаменимым местом встреч для сотен немецких семей. Сегодня уже трудно представить существование общества без такого уютного помещения, где можно не только получить ответы на многие волнующие вопросы, но и просто пообщаться с соотечественниками, окупаться в свою национальную культуру и духовную среду.

Особенно радостно нынешнее состояние центра «Возрождение» для старшего поколения. Повидавшие многое на своем веку пенсионеры, ветераны подневольного труда - трудармейцы, откровенно говорят, что такая обстановка впервые позволила им почувствовать уважение к себе и своей нации. Подобное чувство возникает, наверное, не только у пожилых людей. Лучшим подтверждением этого может служить растущее число юношей и девушек, проявляющих желание участвовать в культурно-просветительской работе общества, интерес к ней, а ведь нынешнюю молодежь заставить заниматься неинтересным делом почти невозможно.

В этих условиях сотрудникам общества «Возрождение» приходится «держать марку» и трудно представить, как можно было бы обойтись без помощи учителей немецкого языка. Многие из них, не являясь немцами по рождению, делают большое доброе дело, помогая восстановить язык, почти утраченные национальные традиции, вспомнить забытые песни и стихи.

Общество «Возрождение» и учителя немецкого языка просто необходимы друг другу. Учитель вряд ли найдет лучшую аудиторию для совершенствования своего профессионального мастерства, а немецким семьям без помощи специалистов очень трудно восстанавливать знания родного языка. Уже около года спо-

жились хорошие, нужные взаимоотношения с опытными педагогами И.Э.Пилилко, Н.Я.Зеленской, И.В.Черноноговой, М.С.Дегтяревой, Р.М.Василенко, А.Г.Артеменко. С их участием стала возможной организация занятий с детьми в воскресной школе, курсов подготовки для выезжающих в Германию, проведение праздника немецкого языка, Рождества, Пасхи и ряда других мероприятий на немецком языке. Очень помогает глубже узнать язык разучивание и исполнение немецких песен. Для членов общества «Возрождение» сейчас нет проблем в этом вопросе, благодаря помощи опытного педагога-музыканта Татьяны Александровны Вагнер.

Отрадно отметить, что в городе Сатпаеве, где лишь в мае этого года была воссоздана первичная организация общества «Возрождение», уже сегодня свою помощь предложили Рыбина, Калинина, Плавайко, Половина и другие учителя немецкого языка. Теперь, при правильной организации работы не десятки, а сотни членов общества смогут совершенствовать навыки родной разговорной речи. Не секрет, что сегодня для тех, кто решил в дальнейшем связать свою жизнь с Германией, знание языка является главным условием получения разрешения для переселения на постоянное место жительства. Многие эти требования поставили в трудное положение.

Конечно, знание родного языка - внутреннее дело каждой семьи, но практика показывает значительное преимущество организованного обучения перед домашним. Наиболее существенным, пожалуй, является среда общения, а достаточный объем сведений по истории, государственному устройству, литературе, искусству Германии в домашних условиях без помощи специалистов получить очень трудно. Знание основ законодательства Казахстана и Германии, касающихся немцев, просто необходимо всем, независимо от того, намереваются они выехать или нет. Правовая неграмотность - одна из главных проблем немцев, и, как правило, она приводит не только к материальным потерям, но и к семейным

расходы нажитое за многие годы. Была твердая уверенность в торжестве справедливости. А когда уже совсем не осталось надежды - мы узнали, что есть в Алматы Фонд имени Э.Айриха, который помогает репрессированным в защите их прав. Встреча с председателем этого Фонда - Виктором Теодоровичем Егоровым - вселила в нас уверенность и надежду. В беседе он обратил внимание на главные вопросы и сказал, что очень много времени ушло, все сильно запутано, но попытаться глубже изучить дело и если все так, как мы рассказали, то будет бороться за сына до конца. Гарантй никаких не дал. С марта прошлого года началась борьба за нашего сына. С 1991 года по октябрь 1995 года состоялось 5 судебных разбирательств, на которых Каскеленский районный суд направлял дело на доследование из-за отсутствия доказательств вины сына. В

трагедиям. Сегодня по законам Казахстана для лиц, получивших разрешение на переселение в Германию, нет абсолютно никаких препятствий, если переселенец сам не вошел в противоречие с законом. А отдельные бюрократические проволочки - всего лишь самоуправство чиновников, не имеющие ничего общего с требованиями законов.

Проводимые в центре «Возрождение» лекции, консультации, беседы помогают быстрее освоить тот минимум правовых знаний, без которых трудно обойтись не только в Германии, но и в нашей Республике. Например, Закон о реабилитации жертв массовых политических репрессий действует три года, но для многих еще до сих пор остается загадкой, кому и почему предоставляются льготы и выплачивается денежная компенсация. Или процедура восстановления утраченных документов. Большинство из тех, кто столкнулся с этой проблемой, потратили массу времени на бесполезную переплску, хотя существуют определенные правила и нужно лишь правильно обратиться в соответствующие инстанции.

Много разных вопросов приходится решать «Возрождению» и справедливо надо отметить, что пока все делается за счет материальной поддержки членов общества. Спонсорская помощь предпринимателей-соотечественников пока для общества необычная мечта, а оплата курсов немецкого языка за счет Германии пока тормозится из-за очень непростых условий оформления и высоких требований к учителям и слушателям. Обществу выделены комплект учебников и пособий для воскресной школы и средства на приобретение музыкальных инструментов. Но этого, конечно, недостаточно, особенно обидно, когда из-за нищенского состояния общества страдают участники вокальной группы. Если на Республиканском фестивале в Акмоле они за исполнительское мастерство были допущены на финальный концерт, несмотря на отсутствие национальных костюмов, то на областной фестиваль Дружбы народов их не допустили. Этому факту трудно найти кое-какое логичное объяснение: или это предвзятое недоброжелательное отношение, или некомпетентность и головотяпство организаторов, ведь фестиваль, это не смотр национальных костюмов... Трудности при организации работы возникают не только в немецком, но и в других национальных культурных центрах, проблем нет только у того, кто ничего не делает. Но в целом, благодаря созданному в жезказганском Доме дружбы и культуры условиям, деятельность национальных культурных центров имеет хорошие перспективы для развития и процветания.

Виктор ЛЕБЕВ,
председатель общества
«Возрождение»

Нам пишут

...И помощь пришла

Я давно собирался написать в газету, но не знал с чего начать. Мне хотелось бы сказать людям и очень хотелось бы быть понятым. Не стану сравнивать жизнь нашу, всех нас в бытность СССР и после его развала. Хочу рассказать, поделиться своими наблюдениями, разсуждениями.

В 1991 году нашу семью постигло большое горе: обнищали и арестовали старшего сына, работника Каскеленского РОВД по подозрению в совершении дорожно-транспортного происшествия. Если мы жили до этого в полном достатке, то с этого момента мы забыли что такое улыбка, радость, достаток в доме. Он был нашей главной опорой во всем. Мы знали каждый его шаг и были шокированы, когда сына арестовали без каких-либо доказательств его вины. Что мы пережили - знает только наша семья.

Боролсь изо всех сил, не жалея на

расходы нажитое за многие годы. Была твердая уверенность в торжестве справедливости. А когда уже совсем не осталось надежды - мы узнали, что есть в Алматы Фонд имени Э.Айриха, который помогает репрессированным в защите их прав. Встреча с председателем этого Фонда - Виктором Теодоровичем Егоровым - вселила в нас уверенность и надежду. В беседе он обратил внимание на главные вопросы и сказал, что очень много времени ушло, все сильно запутано, но попытаться глубже изучить дело и если все так, как мы рассказали, то будет бороться за сына до конца. Гарантй никаких не дал. С марта прошлого года началась борьба за нашего сына. С 1991 года по октябрь 1995 года состоялось 5 судебных разбирательств, на которых Каскеленский районный суд направлял дело на доследование из-за отсутствия доказательств вины сына. В

октябре 1995 года был вынесен оправдательный приговор, но этому предшествовала тяжелая борьба Виктора Теодоровича. Этот человек прошел такие инстанции как районный суд, областной суд, областная прокуратура, генеральная прокуратура, Верховный суд, аппарат Президента, пресса, телевидение. Он помог нам своими личными сбережениями, через него нам оказывали помощь Полюсов ФГ в Алматы.

Наша семья и родственники всегда, пока живы, будут благодарить Виктора Теодоровича, который протянул руку помощи в самый тяжелый для нас период жизни. И мы, в свою очередь, готовы помогать Фонду всюду: в Германии, в Казахстане и всем, что в наших силах.

Альберт РЕЙХЕРТ,
с.Чемолган Каскеленского района
Алматинской области

Спасибо Немецкому дому

Прочитав в газете статью о Немецком Доме, считаю что тоже имею немую самое прямое отношение. Я и мой муж прошли трудную жизнь, испытывали лишения, пережили трудные времена, и сейчас не можем радоваться полноте жизни - нет здоровья. Столкнувшись с горем и бедой, человек обычно ищет понимание. И людей добрых, внимательных я встретила именно в Немецком доме.

Когда я прочла в статье: кому нужен этот дом, я не могла умолчать. Да, он нужен. Этот дом стал нашим вторым домом, где тепло, искренне и душевно встречают и прислушают,

где много помогают и делом и советом.

В Немецком доме можно получить квалифицированную юридическую консультацию по оформлению любых документов. Этим занимается Валентина Викторовна Ленгарт: человек безотказный, вежливый, грамотный.

При Немецком доме работает гуманитарный медикаментозный центр, в котором работает Ирина Рейнгольднова Суркова. Она всегда вежливо, профессионально обслуживает, рассказывает, как принять лекарство или чем его можно заменить, даст дополнительные и очень нужные советы, ре-

помогают те, у кого есть на это возможность и кому не безразлична судьба жертв политических репрессий. Милосердие всегда было одним из лучших качеств любого народа. Вспомните 1941 год. Масса депортированных людей была доставлена в Казахстан. Местное население доброжелательно приняло переселенцев и оказало им помощь кровом и хлебом. Низкий поклон им всем! А теперь пришла пора позаботиться и Фонду о других. Он, естественно, нужен. Просто необходимо больше информации. Пусть о нем знают казахстанцы.

Эмилия ВЕБЕР, Алматы

Такой фонд нужен!

Через газету хотим поблагодарить председателя Фонда трудармейцев имени Э.Айриха Виктора Теодоровича Егера.

Случилась беда у Артура Каспаровича Гильдта. Невомоги стало жить в собственной квартире из-за ладчеричи. Обратились за помощью в Фонд. Виктор Теодорович побывал в квартире Гильдта, поговорил с соседями, и, убедившись, что надо срочно принять меры, обратился с письмом в МВД. Сейчас это дело у него на контроле. Сам Артур Каспарович болен сахарным диабетом, атеросклерозом и т.д. И не удивительно. Он проработал на автотранспорте более 50 лет,

из них 13 лет на самых тяжелых (например, солодобыча) работах.

В 1995 году Фонд выделил ему путевку в госпиталь для ветеранов войны, где ему была оказана медицинская помощь и бесплатно сделано протезирование зубов.

В 1996 году срочно понадобились лекарства и опять он нашел помощь в Фонде им. Айриха. Не так давно, 1 июня 1996 г., было сообщено о прекращении Фонда в международный с привлечением казахстанских и зарубежных фирм, отдельных граждан. Людям, прошедшим через ужасы сталинско-бериевских лагерей, необходима поддержка. Так пусть

А.ГИЛЬДТ,
А.ГОРБИН

Выставки

Мир пластики и фантазии

В галерее «Тенгри-Умай» (фойе драмтеатра имени Лермонтова) открылась оригинальная выставка Александра Борисовича Львовича. Александр - художник молодой и Борисович я упомянул, чтобы читатели не спугали, уж очень фамилия похожа на отчество. Родился Львович в Закарпатье, в городе Ужгороде. Закончил в 1983 году отделение художественной керамики Львовского института прикладного и декоративного искусства. Глина - этот самый древний, самый выносливый и вечный материал, веками служивший человечеству в чисто утилитарных целях, в творческих руках становится неким отстраненным веществом, позволяющим своей теплотой, земной, чертовски реальной, осязаемой фактурой воплощать фантастическую ирреальность замыслов художника.



С глиной Саша «на ты» еще со студенческих лет. Вообще-то Львов - это

уже Запад с его эстетическими и мировоззренческими понятиями, с его школой художественного восприятия. Участие в республиканских, всесоюзных, зарубежных выставках, в симпозиумах на Украине, в Латвии, Венгрии расширили кругозор и сферу интересов.

О наших земляках

Низко вам поклониться хочу

На районной Доске почета, что возле здания районной администрации, помещена фотография молодой женщины с приветливым лицом и несколько застенчивым взглядом. Под фотографией - подпись: «Ирма Александровна Эрнст, врач-терапевт районной больницы».

Здание Щербактинской районной администрации находится на одной из самых оживленных улиц районного села, и многие фотожурналисты останавливаются возле Доски почета, рассматривают фотографии, читают подписи под ними. Особенно долго задерживаются они возле фотографии Ирины Александровны. Объясняется это, по-видимому, тем, что знают на селе этого молодого доктора.

- Побольше бы таких людей.

- Да, что и говорить, легче было бы тогда жить, - обмениваются щербактинцы мнениями, с уважением глядя на фотоснимок.

Нина Михайловна Чеботарева, что живет по улице Западной, после долгих колебаний, попросила дочку сходить к соседке, позвонить в поликлинику. Неудобно было Нине Михайловне вторично вызывать врача, но болезнь затянулась, вопреки ожиданиям. Десятилетняя дочка стала надевать пальто, но тут раздался стук в дверь, и порог переступила Ирма Александровна Эрнст. Отвечая на вопрос врача о самочувствии, хозяйка с радостным удивлением смотрела на нее. Сомнение тревожило Нину Михайловну: не ошиблась ли врач адресом. На всякий случай дипломатично сказала, что хотела послать дочку к ней, Ирме Александровне, с просьбой еще раз навестить пальто. Врач поняла ее и просто объяснила, что не стоило беспокоиться: долг врача - посещать на дому больного, который трудно ходить.

Хозяйке бросилось в глаза, что голос Ирины Александровны, обычно тихий, словно бы чутко робкий, на сей раз звучал еще приглушеннее. И пальцы ее были горячими, хотя на дворе был тогда нештучный мороз. Вновь закралась тревога в душу сердобольной Нины Михайловны: уж не заболела ли сама врач? Гипнотизм какой свирепствует посюду.

Опасения Нины Михайловны были не беспочвенными, врач и в самом деле сильно нездоровилась. Закончив обход больных, она пришла в здание дневного стационара, который заведует, начала там обход палат. Только вечером смогла она, наконец-то, попасть домой. Ночь провела в полубредовом состоянии. Муж почти не отходил всю ночь от ее постели. Утром она засобиралась на работу, но только после того, как ушел в поликлинику муж - во избежание нежелательной дискуссии.

На пятиминутке главврач обвел всех взглядом, приготовился было говорить, но вдруг запнулся, обеспокоенно спросил: - Ирма Александровна, что с вами? На вас же лица нет. Обернувшись к ее мужу, он с удивлением сказал: - Каирбай Есергепович, как могли вы пустить ее на работу? Вы же опытный врач. Каирбай Есергепович растерянно оглянулся. Он сам только теперь

подтверждение. Волею семейных связей, обосновавшись в Алматы, Львович, как любая творческая личность - впитывает местные традиции, философию, взгляды Востока, пытается осознать и интерпретировать новый для него пласт культуры. Это видно в пластике. «Степные люди-птицы», «Воины Золотой Орды» и это становится главной темой его графических листов. И, сдается, графика в последние годы приобретает ведущее место в его творчестве. «Азиатский полдень», «Скифы», «Преодоление», серия «Золотая Орда», «Взлет против ветра» - сколько в них порыва, движения, мимолетной сиюминутности скоротечного времени, цветовой гармонии, притягательной декоративности и отзвука веков. И при этом удивительная лаконичность, камерность.

А за плечами Львовича и первые опыты на театральном поприще - сценография спектаклей: «По соседству мы живем», «Снежная королева», «Венецианские близнецы». Вкупе с тем, что представляло на выставке, это - позаряд утверждать, что культура Казахстана пополнилась еще одним интересным, талантливым художником.

Валерий КОРЕНЧУК На снимках: интервью с Александром Львовичем; на выставке. Фото автора

Как у любой женщины, много у нее домашних хлопот. Только поздно вечером, покончив с ними, садится она за медицинские справочники, институтские конспекты, другую специальную литературу. Нередко жертвуя хорошим телевизионным фильмом. Потому что врач, не освежающийся в памяти полученные когда-то знания, не пополняющий их новыми - по сути дела уже не врач. В любом ведомстве велик спрос на компетентных специалистов своего дела. В медицине же спрос на таких специалистов более чем особый. Потому так долго засаживается Ирма Александровна ночами над справочниками.

А утром, в поликлинике, она, как всегда, приветлива, доброжелательна с пациентами. Хотя дождем ее легкий звон в ушах от постоянного недосыпания. Ирма Александровна не может понять тех медиков, что встречают больных хмурым взглядом. Она хорошо понимает, что врачи приходят на работу подчас переутомленными и нездоровыми, но не оставляют работу. И все же это не дает никому права недружелюбно обходиться с людьми. Врачу - тем более. Ведь он принимает больных, то есть людей, и без того удрученных болезнью, приходящих к врачу, чтобы услышать слова утешения. Не отчужденное ли общение с больными приводит к тому, что пациенты часто просят регистратора поликлиники не посылать их к такому-то врачу. И называют фамилию врача, к которому они хотели бы попасть.

Ирма Александровну никто не обвинит в недостаточной чуткости к больным. Хотя встречаются иногда пациенты, в общении с которыми нужна настоящая выдержка. И все же у Эрнст не бывает недостатка в пациентах. Многие из тех, кто приходит в районную поликлинику просят регистратора записать их именно к Эрнст. Даже некоторые врачи тоже предпочитают лечиться у нее. Не так давно, к примеру, лечился в дневном стационаре врач-педиатр районной больницы Мурат Газизович Керимбаев.

Как-то был такой случай. Проходя утром мимо регистратуры к своему кабинету, Ирма Александровна услышала, как молодая работница объявляла, что записи к врачу Эрнст уже нет. Потому что многие просят, а именно к ней, Ирме Александровне, смущенно опустила голову, словенно уличенная в неблаговидном поступке.

как участковый терапевт. Потом, обычно в двенадцатом часу, навещает к больным на квартиры, независимо от того, солнечный ли день на дворе, сыплет или пурга. Многих из больных навещает во второй и третий раз уже не по вызову, а по собственному почину. Заканчив обход, проводит остальную часть дня в дневном стационаре районной больницы.

Как у любой женщины, много у нее домашних хлопот. Только поздно вечером, покончив с ними, садится она за медицинские справочники, институтские конспекты, другую специальную литературу. Нередко жертвуя хорошим телевизионным фильмом. Потому что врач, не освежающийся в памяти полученные когда-то знания, не пополняющий их новыми - по сути дела уже не врач. В любом ведомстве велик спрос на компетентных специалистов своего дела. В медицине же спрос на таких специалистов более чем особый. Потому так долго засаживается Ирма Александровна ночами над справочниками.

А утром, в поликлинике, она, как всегда, приветлива, доброжелательна с пациентами. Хотя дождем ее легкий звон в ушах от постоянного недосыпания. Ирма Александровна не может понять тех медиков, что встречают больных хмурым взглядом. Она хорошо понимает, что врачи приходят на работу подчас переутомленными и нездоровыми, но не оставляют работу. И все же это не дает никому права недружелюбно обходиться с людьми. Врачу - тем более. Ведь он принимает больных, то есть людей, и без того удрученных болезнью, приходящих к врачу, чтобы услышать слова утешения. Не отчужденное ли общение с больными приводит к тому, что пациенты часто просят регистратора поликлиники не посылать их к такому-то врачу. И называют фамилию врача, к которому они хотели бы попасть.

Ирма Александровну никто не обвинит в недостаточной чуткости к больным. Хотя встречаются иногда пациенты, в общении с которыми нужна настоящая выдержка. И все же у Эрнст не бывает недостатка в пациентах. Многие из тех, кто приходит в районную поликлинику просят регистратора записать их именно к Эрнст. Даже некоторые врачи тоже предпочитают лечиться у нее. Не так давно, к примеру, лечился в дневном стационаре врач-педиатр районной больницы Мурат Газизович Керимбаев.

Как-то был такой случай. Проходя утром мимо регистратуры к своему кабинету, Ирма Александровна услышала, как молодая работница объявляла, что записи к врачу Эрнст уже нет. Потому что многие просят, а именно к ней, Ирме Александровне, смущенно опустила голову, словенно уличенная в неблаговидном поступке.

Петр САКИН

Несколько эпизодов из жизни Трауца

Жизнь моя... Иль ты приснилась мне...

В биографии некоторых людей содержится столько событий, что для других их хватило бы на несколько человек. Особенно, если взять жизнеописание того поколения, которое пережило войну. Побеседуйте с любым трудармейцем, и вы услышите такое!.. К таким, много повидавшим, относится и трудармеец, прошедший сталинский лагерь для политзаключенных Артем Григорьевич Трауц, житель Костаная, пенсионер.

Эпизод первый. Двадцати пяти лет от роду, в расцвете юности, Трауц вынужден был покинуть родное село Розовку в Запорожской области, где он работал продавцом в местном сельмаге, и подался на кварцитовой рудник. С торжественной пышностью он сошел на первой же остановке. У грузчиков узнал, что рудник располагается вблизи, что можно на работу устроиться. Прежде всего направился к магазинчику. Но вспомнил, что в карманах ни копейки денег, остановился. И тут ему в нос ударил аппетитный запах свежеспеченного хлеба. Вспомнил, как в Розовке две или три недели пришлось работать в местной пекарне тестомом. Решил и тут заглянуть. Спустился по ступенькам в полуподвал, откуда шел хлебный дух. Там работали мужчина и две женщины.

Прежде чем идти к начальнику рудника угостился куском каравая и кружечкой кваса. Между тем разговорились. И уже через несколько минут сметливый и расторопный Артем знал не только имя и отчество начальника, но и то, что с разговором к нему надо обращаться в те минуты, когда он повсвистывает. Если поплывет, значит в плохом настроении и в это время к нему лучше не соваться. Начальник повсвистывал. И поэтому у них состоялась довольно длинная беседа. Человек в большом, хорошо обставленном кабинете, за роскошным по тем временам письменным столом, живо интересовался: откуда этот молодой человек и что он умеет делать.

«Так значит, говорите, в торговле работали?» - спросил в конце начальник шахты. - «А хлеб печь вам, случайно, не приходилось?»

Приходилось, - не растерялся Трауц и про себя подумал: «Дай мне только зацепиться, а со временем сами увидите, на что я способен».

Тут же была вызвана секретарша, которой начальник велел напечатать приказ и передать с документами в отдел кадров.

Принимать пекарню ему пришлось от того самого лекаря, который вчера угощал его горбушкой и квасом. Как позже выяснилось, женщины не раз жаловались начальству на своего шефа за его злоупотребление спиртным, из-за чего им приходилось работать и за себя и за него.

Несколько месяцев Артем Трауц вел всю документацию и вручную мешал тесто. Благо, печь была небольшой, всего на сорок-пятьдесят подовых булок. И только тут, с помощью все тех же двух женщин, он по-настоящему понял, как непросто получить хороший хлеб.

Торговля! Вот где он был настоящим дока! Тут уж ему не было равных. Добиться, чтобы привезли в нужное время и нужной товар, побывать самому на складе, узнать, когда что прибывает, договориться, чтобы ему доставили в первую очередь. Вот о чем продолжал думать Трауц, работая в пекарне. И случай такой поддался в памяти полученный когда-то знания, не пополняющий их новыми - по сути дела уже не врач. В любом ведомстве велик спрос на компетентных специалистов своего дела. В медицине же спрос на таких специалистов более чем особый. Потому так долго засаживается Ирма Александровна ночами над справочниками.

Эпизод второй. Мобилизация на фронт. Уже многих знакомых призвали в военкомат. Настал такой день и для Трауца. Он рассчитывал, что тоже пойдет воевать с фашистами.

На сборном пункте построили всех в колонну и стали выкликать фамилии поименно. Но что это? Одних - с русскими, украинскими, татарскими и армянскими фамилиями строят в одном месте, а с немецкими - в другом? Так отобранные советские немцы были собраны в большую группу и

поездом были доставлены в город Молотов (Пермь). В их числе был и Трауц. Называлась она трудовой колонной.

Высадили в тайге. Стали жить по-походному, в палатках. Одновременно строили что-то наподобие жилья на зиму. Сплошь бараки на сотни человек, с нарами и прочими постройками и атрибутами лагерей. Самой массовой специальностью стала специальность плотника. И Трауц стал им. Даже бригадиром. Воинский распорядок, воинская дисциплина. По десять часов непрерывной работы. Вот только питание скудное. Силы таяли с каждым днем. В первый же год в зиму начался мор ослабевших. Особенно это чувствовалось на земляных работах и лесоповале, на прокладке железнодорожных веток.

В это время почему-то в Красноуфимске потребовались плотники. Отобрали большую группу с того участка, где работал Трауц. И его бригада была переведена на новое место.

В Красноуфимске Артем познакомился с заведующей рабочей столовой, которая обслуживала дипломатических монтажников и сварщиков, занятых на сооружении каких-то важных объектов оборонного значения. Эта заведующая, узнав, что Трауц до войны работал в основном в торговле, добился его перевода в столовую. Так он стал буфетчиком.

Эпизод третий. С некоторых пор Артем Трауц, который лично ножничками аккуратно вырезал из подаваемых ему сварщиками листы соответствующих талона на питание, заметил, что один подает вырванные купончики. Сперва промолчал, мало ли что. Но потом предупредил, чтобы так не делал.

При отчете я обычно все талоны наклеивал на лист бумаги по сто штук для удобства. Все талоны как талоны, а эти, оторванные, почему-то расплывались. Мне бы следовало догадаться, что тут что-то неладное.

И вот прошло достаточно времени. При очередной ревизии выясняется, что эти талоны - чистой воды подделка. Уголовно наказуемое преступление. Состоялся скорый суд и буфетчик оказывается на пять лет в лагере, опять же где-то в окрестностях Красноуфимска.

Тут ему пришлось познакомиться со всеми писанными и неписанными законами лагерной жизни. Строим на работу, строим с работы. Куда пошел. А одно время пришлось заниматься похоронами мертвецов.

Артем Григорьевич задумался, тяжело вздохнул. Трудно ему об этом говорить. Но потом рассказал: - Первый раз мне нагнали в кузов машины несколько трулов: вези туда, там найдешь того-то, передашь под расписку по списку. Привожу. Захожу в дежурку и остолбенел. Вдоль стены голые мертвечки в разных позах: кого в какой застала смерть и как зачехлели. А тут же сидит живой человек и ест хлеб, записывая в кружки. Снова гляжу на трупы: некоторые сидят облокотившись спиной о стену. И даже, по моему, стоят, подпертые снизу лежачими. Хотел выбежать тут же. «Стой! Куда же ты?» - это мне сказал тот, жующий. «С какого участка?» - «Со второго», - отвечаю. «Вон к той стенке».

Порядок захоронения был до примитивности прост. Бригада выкапывала яму. А глубоко ли яму вырыть вручную зимой, да еще если сами копахи обессилевшие. Собранные за день трупы складывались в эти братские могилы, сверху засыпались землей. К каждому трупу к большому пальцу ноги и на шнурке через шею привязывались бирки с номером: на случай эксгумации. В холмик - кол с доской, на которой соответствующие номера.

На костях все построено вокруг Красноуфимска, - говорит Артем Григорьевич. - Да и не только...

Пять лет, от звонка до звонка, как говорится «за подделку». Казалось бы чего проще: найдите того, кто подделывал, и накажите. Простая логика подсказывает, что Трауцу не было нужды подделывать талоны. Но кто разбирался тогда, кого волновала участь одного человека, если штабели свозили, как скот на скотомогильник.

Правда, весной, когда с гор пошла талая вода и смыла захоронения в реку Туру, был большой скандал. Большой, да недолгий...

Эпизод четвертый. 47-ой год. Два года, как отремел победный салют. Получив справку об освобождении, Артем Григорьевич идет в Красноуфимскую милицию становиться на учет. В душе он ликует. Свобода! В приподнятом настроении он появляется в милиции. Взял на учет - с удовольствием. Вот тут ты и будешь жить, работа для всех найдется. Осталось только ознакомиться с одним документом. Зачитали Указ, в котором говорилось, что граждане немецкой национальности не могут возвращаться к месту прежнего жительства. «Вот здесь подпишете».

Трауц, не задумываясь, подписал... И в этот же день уехал в Свердловск. Там купил билет и... к себе на родину. Пусть теперь ищут Трауца по всему свету. Надоело ему отвечать за несуществование прегрешения, терпеть несправедливость только потому, что он имел несчастье родиться немцем. Да кто скажет, что он немец? Ни малейшего акцента. Русский он. После временного документа на новом месте вот уже и настоящий паспорт, где записано, что он - русский.

Началась светлая полоса в его жизни. Привычная и любимая работа в сфере торговли. - В один прекрасный день, - рассказывает Артем Григорьевич, - подвезает машина. Из нее выходит два человека. «Трауц?» Сразу понял, достали, поэтому ответил: «Трауц».

И снова за казенный счет все тот же Молотов оттуда по пересылкам возили еще долго, ответы на вопросы следователей. Наконец зачитали приговор суда, на который его даже не вызвали, и отправили в один из иркутских лагерей: двадцать лет каторжных работ.

Начальное лагерное «образование» Артем Трауц уже имел. Теперь предстояло пройти «высшее». Надо отдать должное, освоился он в лагере довольно быстро. И, как сам признается, научился избегать всяких неприятностей, нарядов на опасные тяжелые работы, ладить с надзирателями и прорабами, жить по законам лагерного братства. И поэтому ему было намного легче, чем непривычным к таким условиям новичкам. Вскоре он стал машинистом локомотива внутри зоны.

В марте 53-го лагерники узнали, что скончался Сталин. Со смертью «отца всех народов» сразу появилась надежда на амнистию. И она началась. Вышли на свободу воры и грабители, вышли фертисты, покидали лагерь расстратчики. Оставались только бывшие военнопленные да подобные Артему Григорьевичу дезертиры из мест спецпоселений. Год проходит, второй.

Однажды Артем Григорьевич обратился к своему отстранному:

- Когда вы уже меня пошлете к начальнику за документами?

Он в ответ улыбнулся и пошутил:

- Без вас нам скучно будет. - И, немного погодя, официально произнес:

- Отбывающий наказание Трауц, номер (назвал номер) с вещами на выход.

Трауц схватил свой, повидавший немало на своем веку, фанерный чемоданчик, в котором вместе с самыми необходимыми вещами лежала и деревянная шатулка, вырезанная лагерными друзьями для его жены. В сопровождении конвоира его отправили снова в Молотов. Слово для него не было другого места. А в это время его ждала на юге Казахстана женщина с двумя детьми, с которой они познакомились по переписке.

В Красноуфимске его передали коменданту спецкомендатуры. Беседа, приняв документы, молодой капитан. После разговора капитан визировал выданный Трауцу доку-

мент, поставил печать и сообщил, что тот отныне свободный гражданин, который может ехать куда хочет.

Артем Григорьевич, продав свои наручные часы, взял билет на юг Казахстана, где жила Валентина Ивановна. Все его помыслы были там. Мир не без добрых людей. В этой вечной истине Трауцу не раз доводилось убеждаться на собственном опыте. Впрочем и в том, что на свете немало и злых, равнодушных к чужой беде.

Эпизод пятый. В пути с ним в одном купе ехала семья, судя по форменной одежде мужчины, железнодорожника. Когда муж с женой и сыном - подростком садился завтракать или обедать, Трауц выходил в тамбур, чтобы не видеть, как соседи едят. Деньги его кончились, есть было больше нечего. И нечего растревать аппетит. Так он добрался до станции Чу, где надо было пересаживаться на другой поезд. Вышел на вокзал, занял очередь к кассе для коммандировочных билетов. До конечной остановки оставалось пол-суток. Когда подошла его очередь, подал билет. «Двадцать пять рублей», - сказала кассирша. «За что?» - «За скорость». Трауц помедлил, соображая, как выйти из затруднения. А сзади уже начинали шуметь, требуя освободить место у окошка. В это время кто-то крикнул: «Передай ему!» Передали деньги. Кассирша недолго буркнула: «Очнулся наконец».

Трауц с билетом вышел из очереди и тут к нему подошел мужчина, казах, в таком же одеянии как и Трауц. Зевковская телогрейка со следами отпущенного номера, шапка-ушанка, хотя в Чу в январе уже было достаточно тепло. Подошедший протянул руку для приветствия: «Здравствуй, брат! Освободился?» «Да, вот еду к семье». «Пойдем на скамеечку, поговорим, подкрепимся».

Разговорчивый извлеченный из сумки старшан, новый знакомый говорил: «Я уже, считай, дома. Тут недалеко осталось, в колхозе семья живет. У меня много родственников. Поедем со мной, брат, большой праздник будет». «Не могу, прости, меня тоже ждут жена и две девочки». Соседей тем временем достал большого колченого сазана (Трауц видел - такие продавались на всех полустанках по берегу Балхаша), разломал на куски хлеб: «Ешь, не стесняйся. Ведь мы же братья, как говорят, по несчастью».

Долго еще беседовали. А когда подошло время прощаться, обменялись адресами.

К большому сожалению, так больше и не пришлось встретиться, - говорит Артем Григорьевич. - Правда Валентина Ивановна отправила ему, то есть брату, те двадцать пять рублей, что он передал мне в Чу. Но времени было не много: устроившись на новом месте, всякие хлопоты. А потом адрес потерял...

От автора. С Артемом Трауцем мы знакомы много лет. Жили в одном селе. Его способности высоко ценило руководство района, посылали туда, где был прорыв. Но все по торговой части. То мы видели его в качестве заведующего райунивермагом и нередко при большом наплыве покупателей он становился за прилавком помогать продавцам. До директора стоял на торговой базе райпотребсоюза, то заведовал хлебопекарней, которая кормила весь район. И жена его всю жизнь работала бухгалтером. Все эти еще и как большую любительницу цветов.

На днях случайно, после десятилетнего неведения о нем, встретил Артема Григорьевича на улице Костаная. И вот мы сидим втроем: он, Валентина Ивановна и я. Вспоминаем общих знакомых, говорим о детях и внуках, перебираем: кто уже за буром, а кто еще остался.

За окном лето, на небольшом клочке земли Валентина Ивановна выращивает овощи для семьи, но большая часть площади по-прежнему отведена под цветы. Одни уже цветут, другие только набирают силу. Все хорошо. Но насколько было бы лучше, не будь горьких воспоминаний о прошлом. Прожитые годы непосильным грузом жгут стариков к земле...

Константин ЦАЙЗЕР

ОРНИС информирует

ЕЛЬЦИН В ОМСКЕ

Ельцин посетил Омск. Помимо, разговоров с самим губернатором области Леонидом Полежаевым и его коллегами из администрации, Борис Николаевич встретился с памятника маршалу Жукову с представителями немецкого национального района, среди которых были глава администрации Бруно Рейтер и его заместители.

В начале разговора Ельцин посетовал, что не все было сделано для расширения проблем российских немцев, однако в будущем он обещает уделить этому вопросу самое серьезное внимание. Бруно Рейтер, который помимо руководства районом возглавляет отдел по вопросам российских немцев в министерстве по делам национальностей, отметил, что демократические реформы, которые стали возможным благодаря нынешнему президенту, являются гарантом для свободного выезда российских немцев. «Никогда мы еще не были так же равноправным народом в России, как сейчас», - сказал Рейтер. Он высказал мнение, что этот факт станет

убедительным для многих избирателей.

«НЕМЕЦКОЕ ВОСКРЕСЕНИЕ»

30 июня в Омске пройдет «немецкое воскресенье», в котором примут участие десятки коллективов художественной самодеятельности, в том числе и из немецкого национального района Азово. Об этом сообщил на встрече во Дворце культуры «Звездный» руководителю общества «Согласие» Александр Грасс. Он пригласил студентов институтов и университетов, а также представителей прессы, чтобы познакомиться их с новым изданием, бюллетенем «Verdegang». Объявленное «немецкое воскресенье», по словам Грасса, должно служить сохранению и укреплению национальной самобытности российских немцев.

ПРЕДСТАВИТЕЛЬСТВО АЛТАЯ В БЕРЛИНЕ

Краевая администрация Алтая получила официальную прописку в Берлине, здесь открыто ее представительство. На его обустройство

внешнеэкономическим отделом выделено 470 миллионов рублей. Руководителем представительства назначен Олег Кислов, дипломированный инженер. Он учился в Берлинской Западно-Восточной академии, а после этого работал в Барнауле менеджером по торговле за рубежом в фирме «Технология», организованной в 1990 году и специализировавшейся на финансовых, страховых и торговых операциях. Помимо экономического сотрудничества Кислов отвечает за спорт, культуру и гуманитарную помощь. В ноябре прошлого года впервые алтайские предприниматели познакомилась со своими немецкими коллегами. Это стало возможным благодаря приглашению сибиряков в Берлин немецкой торговой и промышленной палаты. Губернатор края - Лев Коршунов из Барнаула - подчеркнул, что открытие представительства - еще одно подтверждение крепящихся экономических связей Германии и Алтайского края. ФРГ с объемом 60 миллиардов рублей занимает первое место по поставке товаров на Алтай, отсюда в свою очередь импортируется продукция на 15 миллиардов рублей. Коршунов, однако, в очередной раз посоветовал на выжидательную позицию немецких предпринимателей, которые не спешат вкладывать день-

ги в развитие сибирского региона. Он предложил создать Совет «Германия-Алтай» для координации экономического сотрудничества.

МНОГООБРАЗИЕ КУЛЬТУРЫ - БОГАТСТВО ЕВРОПЫ!

В Румбунском городе Тиммсваре прошел 41 конгресс федеративного Союза европейских этнических групп (FUEV). Девизом конгресса стали слова: «Многообразие культур - богатство Европы».

FUEV - имеет совещательный голос в Европейском совете и в Совете Объединенных наций. Более 200 делегатов и гостей прослушали почти 50 докладов о положении этнических групп и национальных меньшинств. Российских немцев представляли Гуго Вормсбахер - представитель международного Союза российских немцев из Москвы, а также Андрей Ренде из Акмолы и Гарри Аугст из Тифлиса. Как представитель Международного Союза немецкой культуры (IvDK, Москва) журналист Иосиф Шляхтер из Славгорода призвал различные организации больше обмениваться творческими делегациями. Участником Фестиваля немецкой молодежи Европы в Словакии уже стала группа юношей и девушек российской-немецкого происхождения.

Июль - макушка лета



Продолжаем публикацию «Месяцеслова» Владимира Дала. В нем все - историческое и эстетическое, хозяйственная практическая и природная наблюдательность крестьянина, его трудовая мораль, тревоги и надежды на достаток, даже предрассудки, вытекающие из тогдашнего состояния агрикультуры, суеверия, то притухающие, то оживающие вновь в лихолетья разлуки - все принадлежит истории и творцу ее - народу. Итак, июль.

Июль - макушка лета, сенозорник, страдник. В июле на дворе пусто, да на поле густо. Июль - хоть разденся, а декабрь - потеплее оденся... Март, апрель, май, июнь вино в бочках сушат; июль, август, сентябрь, октябрь хозяина крушат... Не толор кормит мужика, польская работа. Сбил сенозорник спесь, что некогда на полати лечь. Собьет спесь, когда некогда присест. Плосала баба, да макушка лета настала. Всем лето пригоже, да макушка лета тяжела. 1. В день казанской богоматери начало покоса. В огородах грады полют, вырывают корневыми овощами. 4. На Андрея озими в наливах дошли, а батюшка овес до половины дорос. Овес в кафтане, а на грече и рубашки нет. Озими в наливке, греча на восходе. 5. На Афанасия Афонского месяц на восходе играет - к урожаю. 8. Коли на казанскую черница поспевает, то поспела и рожь. В день казанской весь червец собирается под один куст... Зажин ржи. 12. Святого Прокла - великие росы. 15. Кто на Кирика и Улиу жнет, тот мянжика видит (видения, морюку). 16. Притихают пичужки. На Афиноге-

на пташки задумываются. 19. Коли на Макриду мокро, то страда не настает. Макрида мокра - и осень мокра; суха - и осень тоже. Смотри осень по Макридам. 20. Св. Илья зажинает живню... Петр с колоском, Илья с колобком (29 июня). Пророк Илья лето кончат, жито зажинает. Первый сноп, первый осенний праздник. Спят на ильинской перине (первая солома)... Завязать Илье бороду (кончик живню, покидають клоч на будущие урожаи). К Илью дню заборанивай пар. До Илью хоть одним зубом подерти. К Илью дню хоть кнотом прихлыстни, да заборони... На Илью день и камень прозябнет (утренники). На Илью до обеда лето, поосле обеда осень. До Илина дня тучи по ветру идут, после Илина дня против. До Илина дня сено сметать, пуд меду в него накласть. До Илина дня в сене пуд меду, после Илина пуд навозу. На Илью день стогов не мечут, спалит грозой. На Илью день в поле не работают. Илья пророк в поле копна считает. Коли к Илью дню рожь убрана, то новый посев оканчивают до Флора и Лавра; а коли рожь поспевает позже, то и сей позже, до

Семена дня. Ильинская солома - деревянная перинка.

С Илина дня защипывают (собирают) горох, а релу с Ивана Постного (29 августа).

Придет Илья принесет гнилья (дождей). До Илья по дождей не упрощит, после Илья баба фартуком нагонит. До Илина дня и под кустом сушит, а после Илина и на кусте не сохнет. На Илин день дождь. Будет мало пожаров; ведро - много. Ильинская пятница без дождя - пожаров много. Илья-пророк развезает по небу на огненной колеснице. Илья грозы держит. Илья наделаша (надевает хлебом).

На Илин день скота не выгоняют в поле... На Илин день перегоняют пчел, подщипывают ульи, подрезывают первые соты. Ильинский рой и не в корысть (поздний), т.е. не успевают запастись пищей). Ранняя подрезка сотов: богат, как ильинский сот... С Илина дня работнику две угоды: ночь длинна да вода холодна.

Первый спас час припас; Петр и Павел два прибавил, а Илья пророк три приволок. На Илин день олень копыто обмочил: вода холодна... Илья бараний рог. На пророка Илья баранью голову на стол. До Илья мужик купается, а с Илья с рекой прощается. С Илья пророка открываются волчи выходы (норы); первый выезд на волков. На Илин день собак и кошек не пускают в избы. Ильинским дождем умываются, оканчиваются от призора и пр.

22. На Марию Магдалину в поле не работают - гроза уьет. На Марию сильные росы - льны будут серы и колыны. На Марию вынимают цеточные луковичи.

24. Борис и Глеб - испел хлеб. На Бориса и Глеба за хлеб не берися (за живнот).

25. На Макария Нижегородская ярмарка именинника. Анна припасает утренники. Если утренник холодный, и зима холодна.

27. Кто на Палея (Пантелеймона) работает, у того гроза спалит хлеб. Пантелеймона целителя. Николы Кочанского - вилки в кочни завязываются.

29. Пронеси, господи, Калиника морозком (туманом), а не морозом. На Калиника туман - припасай закрома про овес с ячменем.

30. Рожь, посеянная на Силу и Силуана, родится сильно. На Силу ведьмы обмирают, опившись молока.

Кто поможет хору?

На четвертый международный конкурс хоров Рива дел Гарда в Италию директор музыкально-хоровой школы N 1 из Алматы поехала как эксперт, по приглашению организатора конкурса - Фонда Международной хоровой Международной культуры, конкурс Рива дел Гарда и культуры Интеркультуры. Хотя могла бы поехать и как дирижер прославленного детского хора, уже принимавшего участие в ряде престижных международных конкурсов.

Вначале приглашение из Италии пришло именно на хор. Но каждый раз, для участия в такого рода мероприятиях, Земфире Полоз требуются буквально титанические усилия, чтобы раздобыть средства для дорогостоящей заграничной поездки; ведь в хоре примерно полсотни человек. Прошлогодней весной такая поездка удалась, и из Венгрии хор приехал победителем международного детского конкурса. Но в Италию ребята поехать не смогли, что, конечно, обидно, потому что конкурс был грандиозный. В нем принимали участие 86 хоров, более 3800 певцов из 21 страны. И проводился он в 11 категориях: смешанные, мужские и женские хоры (с обязательными хоровыми произведениями и без них), детские, девичьи, хоры мальчиков, сакральная хоровая музыка и мадригал. Кроме того, в рамках конкурса состоялись многочисленные концерты.

Открытие конкурса каждый хор представил себя песней своей страны. Обидно, что среди прочих не прозвучало песни от имени нашей республики...

Эти несколько конкурсных дней были сплошным праздником, великолепным ярким зрелищем, всего состояло 113 выступлений. Международное жюри, 16 экспертов из 12 стран вручили 26 золотых, 67 серебряных и 18 бронзовых дипломов, кроме того были вручены 5 призов дирижером, 5 особые призы за особо выдающиеся заслуги, были номинированы 9 хоров. На конкурсе присутствовали 250 гостей, наблюдателей и журналистов со всего мира, а также общественные организации, ведущие вопросы хоровой культуры: Европейский молодежный хоровой союз, всемирный союз хоровой музыки, немецкий певческий союз и другие.

Во время конкурса состоялся Конгресс на тему «Международные хоровые конкурсы - шансы и вызов на конкурс», его начало состоялось накануне конкурса, а вторая часть прошла в день его закрытия. Девять докладчиков из шести стран представили свой анализ тенденций развития хоровой культуры - таким образом

теоретическая работа прекрасно сочеталась с великолепным шоу.

Руководил фестивалем Гонтер Тиш из Интеркультуры, режиссору осуществлял Габор Холлерунг (Венгрия) и профессор Ациани. Разумеется, участие в такого рода грандиозных мероприятиях - великолепная школа для участников.

Но возможность обменяться опытом существует не только в праздники. Недавно в гостях у алматинского побывал мужской хор Бодесвар из Германии. Хотели бы и другие приехать для того, чтобы поближе познакомиться на месте с оригинальными методиками Земфиры Полоз и некоторые европейские дирижеры.

О том, что в Алматы имеется уникальный детский хоровой коллектив, хорошо знают в Европе. Работа, которую проводят педагоги школы, вызывает интерес у коллег из разных стран. Каждое участие в престижном международном конкурсе детского коллектива из Казахстана имеет для нашей страны огромное значение.

Ведь хор - это своего рода визитная карточка молодого суверенного государства, его потенциальных возможностей. Жаль только, что нет у ребят постоянного спонсора, который систематически помогал бы коллективу, решал бы их проблемы. Между тем, у хора этого достаточно заслуг, чтобы коллектив мог бы рассчитывать на государственную поддержку. Вот сейчас у директора очередная проблема - нашла замечательные костюмы, то, что надо, взамен традиционных «черный низ - белый верх». Остается совсем немного - добыть в очередной раз деньги, примерно полторы тысячи долларов на их приобретение.

«Дойче Альгемайне Цайтунг» не впервые рассказывает о проблемах хора. С учетом того, что музыкальное жюри, 16 экспертов из 12 стран вручили 26 золотых, 67 серебряных и 18 бронзовых дипломов, кроме того были вручены 5 призов дирижером, 5 особые призы за особо выдающиеся заслуги, были номинированы 9 хоров. На конкурсе присутствовали 250 гостей, наблюдателей и журналистов со всего мира, а также общественные организации, ведущие вопросы хоровой культуры: Европейский молодежный хоровой союз, всемирный союз хоровой музыки, немецкий певческий союз и другие.

Вопросы хоровой культуры, немецкий певческий союз и другие. В это время конкурса состоялся Конгресс на тему «Международные хоровые конкурсы - шансы и вызов на конкурс», его начало состоялось накануне конкурса, а вторая часть прошла в день его закрытия. Девять докладчиков из шести стран представили свой анализ тенденций развития хоровой культуры - таким образом

Татьяна ЗЛОТНИКОВА

Ну вот анекдот !!!

- Труднее всего с женщинами, - сказал начальник полиции одного английского городка. - Они ни за что не сознаются. Недавно одна дама, остановившаяся в отеле, заснула в постели с горящей сигаретой и тем вызвала пожар. Однако на допросе она заявила, что это не ее вина, поскольку постель уже горела, когда она леглась в нее.

Дама покупает шляпку. Перемерила около пятидесяти, но ни одна ей не понравилась. В конце концов с большим трудом нашла подходящую.

- Эта хороша, заверните, пожалуйста.

- Пожалуйста, - ответила продавщица, - хотя это та самая шляпка, в которой вы пришли.

Звонок. Муж открывает дверь и видит соседку. - К сожалению, жены нет дома, - говорит он. - Если вы принесли какую-нибудь новую сплетню, я могу ей передать!

- Марианна никогда ни о ком не говорит плохо.

- Это вполне понятно, потому что она всегда говорит только о себе.

Нищий подходит к полной женщине.

- Мадам, я уже пять дней ничего не ем!

- Завидую вам, - вздохнула дама, - если бы у меня была такая сильная воля...



Нечто из ничего

Рубрику ведет Ольга ЭДОМСКАЯ

Уважаемая редакция!

В который раз слышу слова благодарности от своих родных за вкусные обеды, за необычные блюда из самых обычных продуктов. О я, в свою очередь, эти теплые слова хочу передать Ольге Эдомской. Ведь это она многому научила в своей рубрике «Нечто из ничего», а я хоть и хозяйка со стажем, но многое уже подзабыла из нашей национальной кухни, но постоянно нахожу в газете что-то новенькое, эту «изюминку», которая делает аппетитным мой стол и создает нам всем хорошее настроение. Так теперь и внушенька моя учится готовить, а рецепты из газеты вклеивает в тетрадь и даже назвала их: «Советы от тети Оли». Так что с нетерпением и интересом ждем такие нужные советы.

Лилия ШТЕНК, пус. Панфилова Алматинский обл.

Блюда немецкой кухни

1. БАРАНИНА, ТУШЕНАЯ С КАПУСТОЙ, 800 г баранины, 500 г картофеля, 500 г капусты, 2 лукавица, соль, пшени, вода или бульон, сметана, зелень.

Нарезать подготовленное мясо (жирное - мелко, постное - крупно), очищенный картофель и капусту. В кастрюлю положить кусочки бараньего жира (срезать с мяса), прожарить, потом положить слоями мясо, картофель, капусту, пересыпая каждый слой тмином, нарезанным луком и солью. Залить все водой или бульоном, накрыть крышкой. Тушить в духовке или на слабом огне, при необходимости доливать жидкость. Когда блюдо будет готово, добавить сметану и посыпать мелко нарезанной зеленью.

2. САЛАТ ИЗ ЗЕЛЕНАГО САЛДАГО ПЕРЦА И ПОМИДОРОВ

300 г зеленого сладкого перца, 300 г помидоров, 2 сваренных вкрутую яйца, 200 г майонеза, соль. Перец промыть, очистить от семян, нарезать соломкой, помидоры и яйца нарезать на четыре части, все перемешать, посолить, заправить майонезом.

3. САЛАТ ИЗ ОВОЩЕЙ ПО-ВЮРЦБУРГСКИ

200 г зеленого салата, 200 г редиса, 200 г помидор, 150 г свежих огурцов, 250 г майонеза. Листья салата тщательно промыть, порезать; редис, помидоры, огурцы нарезать ломтиками, все перемешать, заправить майонезом. Приности не добавлять.

4. ФАРШИРОВАННЫЕ ПОМИДОРЫ

300 г мясного фарша, 4 столовые

ложки вареного риса или овсяных хлопьев, 2 сырых яичных желтка, лук и чеснок, соль, молотый перец, 8 помидоров, 2 столовые ложки сливочного масла, 2 столовые ложки сметаны.

Из мясного фарша и других компонентов приготовить начинку. Из твердых помидоров вынуть ложечкой сердцевину и наполнить начинкой, свернуть положить по кусочку масла или маргарина. В эмалированную посуду (огнеупорную стеклянную форму), смазанную жиром, положить вынутую из помидоров мякоть и фаршированные помидоры. Все поставить в духовку или на слабый огонь, закрыть крышкой и тушить до готовности. В конце тушения в сок из помидоров добавить сметану, прогреть. Подавать в той же посуде, в которой готовили. На гарнир подать отварной картофель.

5. КРЕМ ИЗ ЯБЛОК

400 г яблок, 6 яиц, 200 г сахара. Печенье яблоки протереть через сито, добавить половину сахара, желтки и, помешивая, прогреть до загустения (не кипятить!). Белки взбить с оставшимся сахаром. В охлажденную массу осторожно ввести взбитые белки. Охлаждать.

6. МУСОС КЛУБНИЧНЫЙ

300 г клубники, 100 г сахара, 15 г желатина. Желатин залить водой, дать набухнуть, затем прогреть на огне. Ягоды протереть через сито, добавить сахар, процеженный желатин и взбить все миксером в густую пену. Разложить массу в порционную посуду, украсить целыми ягодами, охладить и подавать с молоком.

Блюда русской кухни

1. ЖАРКОЕ В ГОРШОЧКАХ

Говядина 167 г, картофель 150 г, репчатый лук 20 г, морковь 20 г, томат-пюре 15 г, чеснок 5 г, сухие грибы 10 г, сметана 10 г, мука 6 г, зелень, соль (расход продуктов на один горшочек).

Картофель нарезать крупными дольками. Сухие грибы замачивают в холодной воде, промывают, отваривают, шинкуют соломкой и обжаривают на сливочном масле. Морковь и репчатый лук шинкуют и пассеруют. Готовят соус сметанный с томатом. Мясо нарезают (2 куска на порцию), обжаривают и тушат в горшочке. Затем кладут обжаренный картофель и тушат еще 15 минут, добавляют остальные продукты, заливают соусом и еще немного тушат. Подают в горшочке, посыпав толченым чесноком и зеленью.

2. РУССКИЙ САЛАТ

Мы приводим очень старинный и классический рецепт «русского са-

лата» - так это блюдо называлось во всех источниках зарубежной кулинарии. В России же «русский салат» называли винегретом, и подávalся он не только на каждый день, но и являлся украшением банкетных меню.

Вареное мясо (любое) нарезать кусочками, положить на блюдо; взять вареный картофель, свеклу, огурцы свежие или соленые, нарезать небольшими тонкими дольками. Потом уложить все рядом с мясом в порциями вокруг мяса. В вишнет кладут еще моченые яблоки, вишни, сливы, каперсы, оливки, грибы отварные, соленые грузди или рыжики. Сверху все продукты обсыпать рубленными яйцами, потом полить, взбитыми вместе уксусом горчицей и маслом прованским. Готовили винегреты и без свеклы, но тогда их «русским салатом» не называли.

Плюс компьютеризация

В акционерном обществе «Жезказганцветмет» организованы постоянно действующие курсы по компьютерному обучению.

Хотя сегодня мы вроде бы и не представляем себе жизнь без компьютеров, тем не менее компьютерный «голод» особенно остро ощущался на предприятиях АО из-за отсутствия оных - средств лишней не удивит, вернуть бы самые необходимые производственные нужды...

В этом смысле 250 компьютеров, переданных в безвозмездное пользование акционерному обществу фирмой «Самсунг», которая управляет «Жезказганцветметом» с июня прошлого года, позволили не только организовать учебу, но и оснастить ими в какой-то мере основные предприятия. Как считают специалисты Главного вычислительного центра южнокорейские компьютеры стали своевременным подспорьем в сегодняшней работе и пригодны для выполнения тех задач, которые перед ними поставлены. Сегодня более двухсот человек АО сели за компьютеры. Учебные классы открыты в Главном вычислительном центре, на медеплавильном заводе, Жезказганской обогатительной фабрике и учебно-курсовом комбинате пос. Жезказган.



В первую очередь решили обучить основам компьютерной грамотности специалистов снабжения, бухгалтеров, делопроизводителей. К учебе, которая оставит нетронутыми карманы работников АО, привлечены лучшие собственные силы: программисты Л.Пытьева, С.Усачева, Р.Жаксыбаева, Е.Коротина, К.Кусаинов, Б.Шинтуринова, Т.Ибраева, Т.Гайзель, Л.Дедюхина, В.Бирш и другие. Г. КИМ На снимке: занятия в компьютерном классе Жезказганской обогатительной фабрики ведет Т. Гайзель. Фото С. БОЛОТИНА

Письмо в номер

Имею свое мнение

Прочитала в газете за 2 марта статью Александра Руля «Не надо меня ни с кем сорить, и уникать...», в которой он подвергает критике работу бюро Совета немцев и общества «Видергебурт». Но я имею свое мнение на сей счет и хотел бы поделиться им с читателями.

Совет немцев и общество «Видергебурт» делают для немцев все, что в их силах. Дают возможность каждому решать, что ему делать: уезжать или оставаться. Никому не предлагают выезд. Но если человек решил все-таки уехать, его не отговаривают, а помогают ему справиться с теми проблемами, с которыми связан выезд.

Мы считаем, что это совершенно справедливо! Господин Руль - житель города Алматы и проблемы жителей провинции ему не понятны, повидимому. Люди решаются на выезд не из-за сладкой жизни, понимая, что проблемы ждуть их там даже больше, чем здесь. Но там есть Законы, кото-

рые защищают права человека, и они работают на каждого человека. У нас эти законы тоже есть, но только на бумаге и совершенно не работают на нас. Взять хотя бы нашу жизнь. Здесь, на периферии, больше года люди зарплату не получают. Там - безработица и проблема языка. Здесь - языковой барьер - незнание казахского языка. А как мы живем, в домах холодно, воды нет, электроэнергию ежедневно на 6 часов отключают: ни радио послушать, ни телевизор посмотреть.

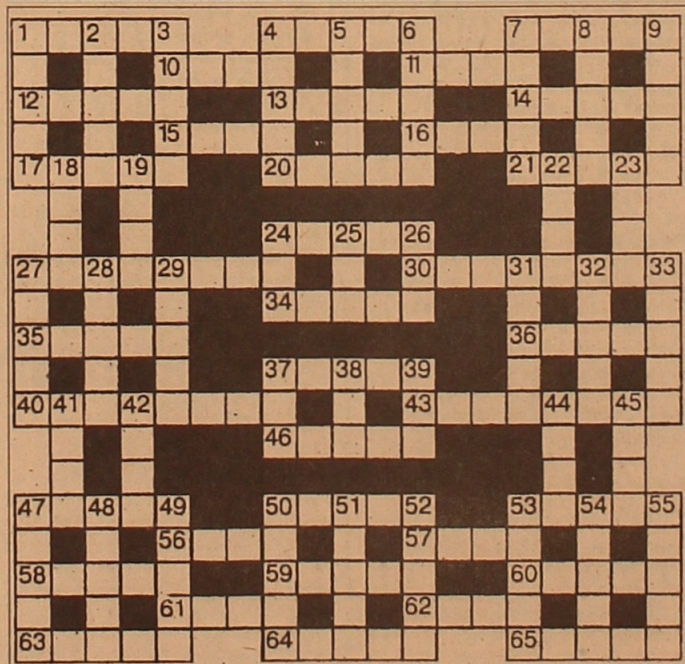
Газеты недоступны, единственная газета «Дойче Альгемайне» и та с опозданием на неделю доставляется. Например, газета от 2 марта получена 12 марта и то только русская половина, а немецкая - до сих пор где-то. И так всегда. Областную газету мы, жители села, можем получить только один раз в неделю, хотя она выходит пять раз. Пенсию получаем с опозданием на 3-4 месяца. И поз-

тому обвинить выезжающих людей в неблагодарности по отношению к народу Казахстана, нельзя. Мы очень благодарны казахстанцам за то, какими нас тепло приняли и помогли. В те годы мы все вместе жили и трудились и у нас была единая цель - скорее бы кончилась война!

Но прошло 50-55 лет и люди теперь здесь другие. И отношения между разными национальностями тоже другие. А мы, к слову сказать, и сейчас с уважением относимся к местному населению и живем с ними дружно. И, возвращаясь к началу письма, должен заметить, что и Немецкий дом, я уверен, за то, чтобы мы оставались здесь, за то, чтобы как можно больше сделать полезного немецкому этносу.

Пенсионер ТРИБЕЛЬСОРН, по Крымское Орджоникидзевское района Костанайской области

Кроссворд



ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 1. Оттенек на фоне какого-нибудь цвета. 4. Мелкий донос, клевета (устаревш.). 7. Небольшое хищное животное семейства куниц. 10. Химический элемент, металл. 11. Южноамериканское вычное животное семейства верблюдов с ценной шерстью. 12. Бальный танец. 13. Травянистое растение с крупными яркими цветами. 14. Шалочка в виде усеченного конуса с кисточкой. 15. Город-порт во Франции. 16. Веревочные лапы. 17. То же, что рутань. 20. Пастушковый журавль. 21. Головной убор римского папы. 24. Часть металлорежущего или деревообрабатывающего станка. 27. Город в Мордовии. 30. Город в Дагестане. 34. Род религиозных песнопений на латинском языке. 35. Германский правый социал-демократ (1868-1946), один из главных организаторов белого террора в январе-марте 1919 г. 36. В средневековом восточно-христианском искусстве торжественное царское одеяние. 37. В греческой мифологии

фракийский певец. 40. Архитектор, заслуженный деятель искусства Латвии (1900-80). 43. Город в Ленинградской области. 46. Представитель династии в Спарте, которая царствовала совместно с Еврипонтадами, считались потомками царя Агиса I. 47. Мужское имя на Востоке. 50. Веревка в Средней Азии. 53. Шест с крюком и металлическим острием. 56. Певец-поэт на Кавказе. 57. Обработанный статуэтки из камня, кости, дерева, глины... имели звероподобный или человеческий вид. 58. Река в Китае, Казахстане, России. 59. Город в Павлодарской области. 60. Греческий философ, ученик Аристотеля. 61. Город во Франции. 62. Статуи шерсть или льна при расчесывании. 63. Породы собак. 64. В старину взыскающий человек. 65. Оболочка, в которой гусеница превращается в куколку.

ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Участок земли, выделяющийся (в1906-16 гг.) в личную собственность крестьянину при выходе его из общины. 2. Бесцветная жидкость в теле человека, омывающая все ткани и клетки организма. 3. Налет на негативе, туманный фотоизображение. 4. Имя киноактрисы, снявшейся в роли Золушки в одноименном фильме. 5. То же, что ежидна. 6. Южное плодородное дерево, близкое к сливе. 7. Сорт красного виноградного вина. 8. Административно-территориальная единица в Исландии. 9. Город в Грузии. 10. Овощное и мясное блюдо. 19. Группа народов на Северо-Востоке Индии. 22. Река в Германии и Австрии, правый приток Дуная. 23. В теории актуального членения предложения один из двух основных компонентов высказывания. 24. Немецкий композитор. 25. Город в Югославии. 26. Село на Кавказе. 27. То же, что насморк. 28. Способ, качество соленья продуктов. 29. Женское имя. 31. Слишком подвижный человек. 32. Высокое тропическое растение с большими листьями, со сладкими мучнистыми плодами. 33. Болезнь хвойных пород, вызываемая паразитическими грибами. 37. Город в Пермской области. 38. Картофель, запеченный по особому рецепту. 39. Лекарственный препарат. 41. Род кустарников и деревьев семейства розоцветных. 42. Древний город-государство на среднем Евфрате. 44. Река в Предуралье, левый приток Белой. 45. Столица европейского государства. 47. Цилиндрический или конический стержень для неподвижного соединения деталей. 48. Кисломолочный продукт. 49. Средневековое название Сербского княжества. 50. Советский металлуред. 51. То, в чем хранили в старину белье. 52. Марка фотоаппарата. 53. Глянцевитая поверхность чего-либо. 54. Газета железнодорожников. 55. Советский космонавт.

ОТВЕТЫ НА КРОССВОРД, ОПУБЛИКОВАННЫЙ В N 25: ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 8. Молдавская. 9. Чанду. 10. Ребек. 11. Кроулин. 13. «Окс». 15. Нар. 17. Ахпат. 19. Ижита. 21. Блок. 22. Реал. 23. Интрада. 24. Болат. 25. Баржа. 26. Фергана. 28. Заир. 29. Куль. 30. Иаков. 31. Икона. 32. Шар. 35. «Ява». 36. Селенга. 39. Тында. 41. «Эпоха». 42. Инкубатор.

ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Ванга. 2. Эму. 3. Шпир. 4. Хорго. 5. «бжика». 6. Шур. 7. Табун. 11. Капри. 12. Найра. 14. Колоннада. 16. Аманжолов. 17. Азнаури. 18. Тетерев. 19. Ирабади. 20. Арханка. 26. Фикус. 27. Агора. 33. Рунге. 34. Дерби. 35. Ахонт. 37. Елка. 38. Гать. 40. Аир. 41. Эра.

В предыдущем номере в кроссворде следует читать по горизонтали: 35, вместо 34.